



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

Transparent und patientennah  
Kompetenzreport 2006

© 2007

Herausgeber:

Geschäftsbereich Qualitätsmanagement des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf,  
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Redaktion:

Susanne Blinn/Dr. med. Christian Utler

Gestaltung:

[www.qart.de](http://www.qart.de)

Druck:

Karl Bergmann & Sohn KG,  
Steilshooper Straße 35, 22305 Hamburg

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion.

Die in diesem Kompetenzreport genannten Funktionsbezeichnungen lassen nicht unbedingt auf das Geschlecht des Funktionsinhabers schließen. Aus Gründen der Praktikabilität wurde auf die durchgehende gleichzeitige Nennung der weiblichen und der männlichen Bezeichnungsform verzichtet.

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Transparent und patientennah  
Kompetenzreport 2006

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



der vorliegende Report ist ein weiterer Meilenstein des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf in seinen Bemühungen um Transparenz und Qualität gegenüber seinen Patienten und Partnern.

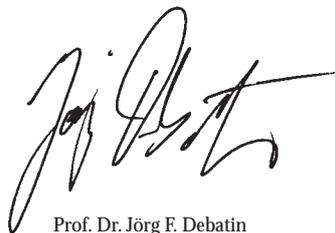
Wenn Sie derzeit unser Klinikum besuchen, werden Ihnen sicher am stärksten die baulichen Fortschritte des Masterplans ins Auge fallen. Das neue Forschungsgebäude wurde im Frühjahr fertiggestellt, die Grundsteinlegung für den Lehrcampus folgt im September und auch durch den abgeschlossenen Rohbau des »Neuen Klinikums« wird spürbar wie wir am UKE eine zukunftsweisende Patientenbehandlung interpretieren.

An dieser Stelle geht es aber um das was in unseren Gebäuden jeden Tag vor sich geht – eine auf die Menschen abgestimmte Diagnostik und Therapie auf höchstem Niveau. Hiermit geben wir Ihnen deshalb einen Überblick über unser Behandlungsangebot und unsere Behandlungsergebnisse.

Vieles davon ist von herausragender Bedeutung: Einrichtungen wie die Martini-Klinik oder das Universitäre Herzzentrum gehören zur internationalen Spitze in der medizinischen Versorgung; die anderen Kliniken bieten hochwertige Diagnose- oder Therapieverfahren, die im norddeutschen Raum oder auf nationaler Ebene ihresgleichen suchen.

Wer die folgenden Seiten liest, wird spüren welches Engagement die Mitarbeiter des Klinikums eingebracht haben, um die universitäre Medizin mit ihren hoch komplexen und mitunter sehr seltenen Krankheitsbildern weiter zu entwickeln. Die Art der Darstellung des Berichtes orientiert sich an den zeitgemäßen Bedürfnissen. Hier finden Sie die Informationen übersichtlich, kompakt und leicht verständlich.

Obwohl es unser Ziel ist, Ergebnisse zu erreichen, die möglichst besser sind, als vergleichbare deutsche Durchschnittswerte oder – sofern bekannt – internationale Bestwerte, steht nach wie vor der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns. Gemäß unserem Leitbild und jenseits aller Zahlen, Daten und Fakten richten unsere Ärzte ihre Empfehlungen in erster Linie immer am einzelnen Patienten aus. Für uns steht bei allen aufwendigen Techniken und Verfahren immer der Mensch im Mittelpunkt, den wir bei allen notwendigen Entscheidungen so gut wie möglich beraten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jörg F. Debatin'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Prof. Dr. Jörg F. Debatin  
Ärztlicher Direktor

- 8 Allgemeine Chirurgie
- 9 Anästhesie
- 10 Augenklinik
- 11 Dermatologie
- 12 Gastroenterologie mit Sektionen Infektiologie und Tropenmedizin  
(I. Medizinische Klinik und Poliklinik)
- 13 Geburtshilfe
- 14 Gynäkologie
- 15 Hämatologie / Onkologie mit Sektion Pneumologie  
(II. Medizinische Klinik und Poliklinik)
- 16 Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- 17 Intensivmedizin
- 18 Kieferorthopädie
- 19 Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 20 Kinderklinik
- 21 Kinderkrebsklinik
- 22 Kinderkrankenhaus Altona
- 24 Martini-Klinik
- 26 Neurologie
- 27 Neurochirurgie
- 28 Nephrologie / Rheumatologie mit Sektion Endrokrinologie  
(III. Medizinische Klinik und Poliklinik)
- 29 Nuklearmedizin
- 30 Psychiatrie
- 31 Radiologie
- 32 Stammzellentransplantation
- 33 Strahlenklinik
- 34 Transplantation
- 35 Unfallchirurgie
- 36 Universitäres Herzzentrum Hamburg
  - Gefäß- und Herzchirurgie
  - Kardiologie
  - Kinderherzchirurgie
  - Kinderkardiologie
- 40 Urologie
- 41 Zahnerhaltung
- 42 Zahnprothetik
- 43 Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
  
- 46 Zentren des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und  
Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH
- 48 Vorstand



»Wir bieten eine patientennahe,  
menschliche Krankenversorgung auf  
höchstem wissenschaftlichem Niveau  
und überprüfen die Qualität unserer  
Arbeit regelmäßig.« Auszug Leitbild UKE

# Allgemeine Chirurgie

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Prof. h.c. Jakob R. Izbicki

**Pflegeleitung:** Hans-Jürgen Thomsen

Telefon: 040 42803-2401

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/allgemeinchirurgie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/allgemeinchirurgie)

[sekretariat-ach@uke.uni-hamburg.de](mailto:sekretariat-ach@uke.uni-hamburg.de)



## Schwerpunkte

In der **Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie** werden in optimal ausgestatteten Operationssälen Eingriffe im **Bauchraum**, an der **Lunge**, an den **Blutgefäßen**, der **Leiste** und der **Schilddrüse** vorgenommen. Besondere Kompetenzen haben die Chirurgen bei der Behandlung des Verdauungstraktes entwickelt. Hierzu zählen Antirefluxoperationen (»Sodbrennen«) ebenso wie Magenverkleinerungen bei krankhaftem Übergewicht und Eingriffe am Darm (u. a. Krebserkrankungen, Verwachsungen, chronische Entzündungen).

## Forschung

- Grundlagenforschung von Krebserkrankungen
- Robotic (Roboter-assistierte Chirurgie)

## Spezialsprechstunden

- Adipositas (Krankhaftes Übergewicht)
- Schilddrüse
- Blutgefäße

## Das besondere Verfahren

Mit großem Erfolg wird die **Minimal-Invasive Chirurgie**, kurz MIC oder auch Schlüssellochchirurgie genannt, in der chirurgischen Klinik des UKE angewandt. Zahlreiche Operationen im Bauchbereich werden »**durchs Schlüsselloch**« vorgenommen. Besondere Erfahrungen haben die Spezialisten der chirurgischen Klinik bei der minimal-invasiven Entfernung von Nebenniere oder Milz. Bei der MIC sind nur noch kleine Hautschnitte nötig, durch die die Operationsinstrumente in den Körper eingeführt werden. Die Heilung verläuft schneller, die Patienten haben weniger Schmerzen und können eher wieder entlassen werden – nach einigen Operationen noch am selben Tag.

## Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik für Chirurgie arbeiten 32 Ärzte, darunter spezialisierte Bauch-, Gefäß-, Thorax- und Unfallchirurgen. 37 Pflegekräfte kümmern sich um das Wohl der Patienten.

**Stationäre Patienten: 2.496**

**Ambulante Patienten: 1.860**

## Daten und Zahlen

3.320	Operationen insgesamt
460	Operationen an Dick- oder Dünndarm
191	Blinddarmoperationen
171	Gallenblasenentfernungen
162	Schilddrüsenoperationen
11,39 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer, davon 1,3 Tage vor der OP

# Anästhesie



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Alwin E. Goetz  
**Sekretariat:** Monika Pfeffer  
 Telefon: 040 42803-2415/-4477  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/anaesthesiologie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/anaesthesiologie)  
[anaesthesiologie@uke.uni-hamburg.de](mailto:anaesthesiologie@uke.uni-hamburg.de)



## Schwerpunkte

Die Mitarbeiter der **Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie** führen jährlich mehr als 24.000 Anästhesien (Narkosen) in den verschiedenen Kliniken des UKE durch. Zur Anwendung kommen dabei mit den verschiedenen Formen der **Lokal-, Regional- und Allgemeinanästhesie** alle modernen Verfahren, um eine schmerzfreie Behandlung oder Operation zu ermöglichen. Weitere Schwerpunkte der Klinik sind die **Schmerztherapie** und die **Notfallmedizin**. Die UKE-Anästhesisten besetzen einen **Notarztwagen** der Feuerwache Rotherbaum, mit dem sie jährlich etwa 4.400 Einsätze leisten.

## Forschung

- Entwicklung innovativer Herz- Kreislauf-Überwachungssysteme für kritisch kranke Patienten
- Zelluläre Mechanismen akuter Lungenschäden
- Neue Beatmungstechniken
- Schmerzforschung
- Neuromonitoring

## Spezialambulanzen

- Prämedikationsambulanz (Operationsvoruntersuchung), Telefon: 040 42803-7513
- Peripherer Schmerzdienst (Schmerzbehandlung nach der Operation)
- Schmerzambulanz, Telefon: 040 42803-6188

## Die besondere Einrichtung

Mit der **Schmerzklinik** wurde bereits im Mai 1995 eine Station ausschließlich zur Behandlung von **Patienten mit chronischen Schmerzen** in Betrieb genommen, die 2006 in einen perioperativen Schmerzdienst mit Akutschmerzdienst, postoperativem Schmerzdienst und einer Schmerzambulanz umgewandelt wurde. Die Behandlung chronischer maligner und benigner Schmerzzustände gehört zu den Schwerpunkten unserer Tätigkeiten. Zur Anwendung kommen alle modernen Schmerztherapieverfahren inklusive interventioneller Therapien.

## Daten und Zahlen

26.500	Anästhesien inkl. (Vollnarkose und Regionalanästhesie)
> 5.000	Rückenmarksnahe Regionalanästhesien
500	Patienten in der Schmerzambulanz
7.500	Patienten-kontrollierte Schmerzbehandlungen (»Schmerzpumpe«)

## Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie arbeiten 94 Narkose-ärzte, wovon mehr als die Hälfte Zusatzqualifikationen wie spezielle Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Leitender Notarzt, Notarzt zur See, spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin oder Herzecho (TEE) besitzen

Kontakt zur Schmerzklinik: [schmerztherapie@uke.uni-hamburg.de](mailto:schmerztherapie@uke.uni-hamburg.de)

## Augenklinik



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Gisbert Richard  
**Telefon:** 040 42803-2350  
**Pflegeleitung:** Herbert Treutlein  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/augenklinik](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/augenklinik)  
[augenklinik@uke.uni-hamburg.de](mailto:augenklinik@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2000 und nach den Kriterien des European Vision Institut

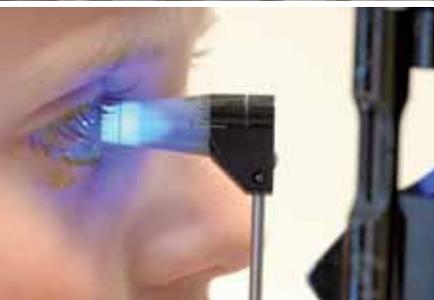


### Schwerpunkte

Die **Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde** ist die größte Augenklinik Norddeutschlands; jährlich werden über 17.000 Patienten versorgt und mehr als 4.500 Operationen durchgeführt. Besonderes Gewicht liegt auf der **Netzhautchirurgie**, auf **Hornhauttransplantationen** sowie auf **Star- und Schieloperationen**. Neueste OP-Techniken mit **Mikro- und Laserchirurgie** ermöglichen die Behandlung seltener, frühkindlicher Erkrankungen ebenso wie die routinemäßige Korrektur von Fehlsichtigkeit. Die Klinik ist in innovative Forschungsprojekte und Behandlungsstudien eingebunden.

### Forschung

- Glaukom (»Grüner Star«)
- Transplantationsmedizin
- Künstliche Hornhaut
- Entwicklung eines Netzhaut-Chips



### Sprechstunden

- Laserchirurgie
- Plastische Chirurgie der Lider und Tränenwege
- Kindliche Sehstörungen

### Die besondere Einrichtung

Die **altersabhängige Makuladegeneration** ist die häufigste Ursache für den Verlust der Lesefähigkeit; jeder Dritte über 75 Jahre ist davon betroffen. Die Makula wird als **Stelle des schärfsten Sehens** bezeichnet. In einer **Spezialambulanz** wenden die UKE-Experten besondere Diagnosemethoden an, um den fortschreitenden Sehverlust möglichst im Frühstadium festzustellen und mit innovativen Methoden (u. a. **Photodynamische Therapie, Laserbehandlung**) zu stoppen.

Ärzte und therapeutisches Personal  
 In der Augenklinik arbeiten  
 26 Ärzte und 36 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 5.185  
 Ambulante Patienten: 12.105

### Daten und Zahlen

4.864	Operationen gesamt
85	Hornhauttransplantationen
2.358	Patienten mit Glaukom (»Grüner Star«) behandelt
1.300	Patienten mit Katarakt (»Grauer Star«) behandelt
500	Laserbehandlungen zur Korrektur von Fehlsichtigkeit
98 %	Erfolgsrate Laserchirurgie bei Fehlsichtigkeit

## Dermatologie



**Klinikdirektorin:** Prof. Dr. med. Ingrid Moll  
**Pflegeleitung:** Herbert Treutlein  
 Telefon: 040 42803-2630  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hautklinik](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hautklinik)  
[moll@uke.uni-hamburg.de](mailto:moll@uke.uni-hamburg.de)



### Schwerpunkte

Die »**Klinik für Dermatologie und Venerologie**« ist hoch spezialisiert und besitzt zahlreiche Behandlungsschwerpunkte. Hierzu gehören chronische Erkrankungen wie **Neurodermitis, Schuppenflechte** und **Gürtelrose**. Die Versorgung **gut- und bösartiger Hauttumoren**, eine umfassende **Allergiediagnostik und -behandlung**, moderne Verfahren zur **Krampfaderbehandlung** und die **ästhetische Dermatologie** sind ebenfalls von Bedeutung. Langwierige, chronische **Wunden** werden mit neuartigen Auflagen, Zelltransplantationen oder Vakuumpumpen zum Abheilen gebracht.

### Ärzte und Pflegekräfte

In der Hautklinik arbeiten 25 Ärzte, von denen 15 eine spezialisierte Facharztausbildung haben. 37 Pflegekräfte kümmern sich um das Wohl der Patienten.

Stationäre Patienten: 2.264

Ambulante Patienten: 11.131

### Forschung

- Barrierefunktion der Haut
- Hautkrebs
- Merkelzellen; Zellzüchtung (Tissue engineering)
- schlecht heilende Wunden (»offenes Bein«)

### Spezialambulanzen

- Haarsprechstunde; Sprechstunde bei krankhaftem Schwitzen
- Männergesundheit (Zeugungsfähigkeit)
- Tumorsprechstunde; Allergiesprechstunde
- Venen-Erkrankungen (Krampfadern)

### Das besondere Angebot

Die **Lasersprechstunde** der Hautklinik ist weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt. Besondere Kompetenz besteht in der Behandlung von Feuermalen und Blutschwämmen (Hämangiome) bei Kindern und Erwachsenen. Außerdem werden Aknenarben geglättet, Besenreiser und Krampfadern, Tätowierungen oder störende Körperhaare entfernt. Die Experten verwenden hierzu die innovativsten Lasergeräte.

### Daten und Zahlen

2.296	Patienten in der Hautkrebsprechstunde
156	Krampfadern entfernt
605	Patienten mit Insektengiftallergie (2005: 471)
2.171	Laserbehandlungen
402	Patienten mit »offenem Bein« behandelt (2005: 275)
482	Menschen mit Haarausfall beraten (2005: 470)
156	Patienten, die krankhaft schwitzen, behandelt (2005: 161)

## I. Medizinische Klinik und Poliklinik

Gastroenterologie mit Sektionen  
Infektiologie und Tropenmedizin

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Ansgar W. Lohse  
**Pflegeleitung:** Alexander Baas  
 Telefon: 040 42803-3910  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-1](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-1)  
[j.schuetz@uke.uni-hamburg.de](mailto:j.schuetz@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

**Schwerpunkte**

In der **I. Medizinischen Klinik und Poliklinik** werden Patienten mit internistischen Erkrankungen versorgt. Schwerpunkt sind Erkrankungen der Verdauungsorgane wie Speiseröhre, Magen, Darm und Bauchspeicheldrüse, Infektionserkrankungen sowie Reise- und Tropenkrankheiten. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem **Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin**, insbesondere auf dem Gebiet der Malaria. Die Ärzte verfügen über große Erfahrung bei der **Behandlung chronischer Lebererkrankungen**; in der Klinik werden lebertransplantierte Patienten umfassend betreut.

**Forschung**

- Leber- und Gallenwegserkrankungen (Immunologie, Virushepatitis, Tumore)
- Gastrointestinale Erkrankungen (Magen, Darm)
- Infektionen (Tbc, HIV)

**Spezialambulanzen**

- Autoimmune und weitere Lebererkrankungen, Hepatitis (Gelbsucht)
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
- Entzündungen der Bauchspeicheldrüse
- Tropenmedizinische Erkrankungen

**Die besondere Einrichtung**

Eine einmalige Einrichtung in Hamburg ist das BZHI, das Behandlungszentrum für hochgradig ansteckende, lebensbedrohliche Erkrankungen wie z. B. Lassa- oder Ebola-Fieber. Im BZHI können drei Patienten zeitgleich versorgt werden. Die Behandlung erfolgt in einer Unterdruckeinheit durch Personal in Schutzkleidung. So ist das medizinische Personal sicher vor Ansteckungen geschützt und es kann zu keiner Gefährdung der Umwelt oder zu einer Ausbreitung der Erkrankung kommen.

**Ärzte und weiteres Personal**

In der I. Medizinischen Klinik arbeiten  
37 Ärzte und 62 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 2.752

Ambulante Patienten: 7.240

**Daten und Zahlen**

50	Patienten mit Malaria stationär behandelt
200	Patienten mit Infektionen stationär behandelt (u. a. Tbc, HIV)
5.137	Reisemedizinische Beratungen
449	endoskopische Operationen (durchs »Schlüsselloch«)
71	versorgte Patienten nach Lebertransplantation
9,5 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer

Weitere Informationen zur Reisemedizin im Internet: [www.gesundes-reisen.de](http://www.gesundes-reisen.de)

## Geburtshilfe



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Kurt Hecher  
**Telefon:** 040 42803-7832  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/geburtshilfe](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/geburtshilfe)  
[geburtshilfe@uke.uni-hamburg.de](mailto:geburtshilfe@uke.uni-hamburg.de)  
**Kreißsalleitung:** Hebamme Hella Dick

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000. Fetal Medicine Foundation zertifiziert.



### Klinische Schwerpunkte

Eine **glückliche, sichere** und **selbstbestimmte Geburt** ist das Anliegen der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin. Während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett werden mögliche Krankheiten diagnostiziert und therapiert, speziell auch bei **Risikoschwangerschaften** oder **erwarteter Frühgeburt**. Alle diagnostischen Methoden (u. a. Untersuchung von **Fruchtwasser, Mutterkuchen, Nabelschnurblut**) sind möglich; bei Bedarf auch eine vorgeburtliche Behandlung **im Mutterleib**. Die Klinik ist Tür an Tür mit der **Neugeborenen-Intensivstation** verbunden, so dass innerhalb kürzester Zeit alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden können.

### Forschung

- Risikoschwangerschaften (Mehrlinge, Frühgeburt)
- Erkrankungen des Mutterkuchens (Plazenta)
- Vorgeburtliche Behandlung (intrauterine Chirurgie)

### Ambulanzen

- Schwangerenambulanz
- Pränatalambulanz (vorgeburtliche Diagnostik)

### Besondere Serviceleistungen

Die vier Kreißsäle wurden als erste in Deutschland nach dem Feng-Shui-Konzept gestaltet, d. h. die harmonisch abgestimmten Farben, Formen und Materialien können den Gefühlszustand aller an der Geburt Beteiligten positiv beeinflussen. Zusätzlich zur Wochenstation gibt es sechs Familienzimmer, in denen das Paar mit ihrem Neugeborenen ungestört den Krankenhausaufenthalt verbringen kann. Weitere Extras: Yoga in der Schwangerschaft, geburtsvorbereitende Akupunktur, ambulante Geburt, Aromatherapie u. ä. zur Erleichterung der Geburt, ausführliche Stillberatung, Babymassage.

### Daten und Zahlen

1.484	Geburten (Hamburg: 18.927)
428	Kaiserschnitte (Hamburg: 5.494)
76	Mehrlingsgeburten (Hamburg: 366)
6	Hebammen tagsüber anwesend
35	Geburten in der Gebärmutter
3–5 Tage	Durchschnittliche Verweildauer nach der Geburt
1. und 3.	Mittwoch im Monat: Infoabend für werdende Eltern

### Ärzte

Insgesamt 14 Ärzte.

Davon 8 Fachärzte für Geburtshilfe und Gynäkologie, 2 Fachärzte für spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin.

3 Ärzte mit spezialisierten Ultraschall-Qualifikationen (DEGUM III).

**Stationäre Patientinnen:** 3.225

**Ambulante Patientinnen:** 6.137

Weitere Informationen über die Qualität der Geburtshilfe unter [www.hamburger-krankenhausspiegel.de](http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de)

## Gynäkologie



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Fritz Jänicke  
**Pflegeleitung:** Heiderose Killmer  
 Telefon: 040 42803-3502  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/frauenklinik](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/frauenklinik)  
[frauenklinik@uke.uni-hamburg.de](mailto:frauenklinik@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 sowie nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS)



### Schwerpunkte

Schwerpunkte der **Klinik und Poliklinik für Gynäkologie** sind alle Krebserkrankungen der Frau, vor allem Brust-, Eierstock- und Gebärmutterkrebs sowie Krebs der äußeren Genitale (Vulva). **Operationen werden mit modernen Techniken** (v. a. minimal-invasiv) und **hohen Erfolgsraten** durchgeführt; **neueste medikamentöse Krebsbehandlungen** kommen **in der Tagesklinik** zur Anwendung. Besondere Kompetenzen bestehen bei Beckenbodenproblemen mit oder ohne Blasenschwäche, bei Blutungsstörungen, Wechseljahresbeschwerden, Myomen oder Veränderungen an den Eierstöcken.



### Forschung

- Neue, zielgerichtete Medikamente zur Krebsbehandlung
- Klinische Studien bei Brust-, Eierstock- und Gebärmutterkrebs
- Biologie Tumorwachstum; Nachweis von Krebszellen in Blut und Knochenmark

### Spezialprechstunden

- Sprechstunden für Veränderungen an Eierstock, Scheide und Gebärmutterhals
- Brustsprechstunde; Sprechstunde für Brustwiederaufbau und -korrektur
- Sprechstunde für Beckenboden- und Blasenschwäche

### Universitäres Brustzentrum: Alles »unter einem Dach«

Unter Federführung der Frauenklinik wurde am UKE ein Brustzentrum eingerichtet, in dem Frauen mit Brustkrebs alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren »unter einem Dach« vorfinden. Etwa 5.000 Mammographien und 500 Operationen werden hier jährlich durchgeführt; jede Patientin erhält einen individuellen Therapieplan nach den neuesten Erkenntnissen der Krebsforschung. Das Brustzentrum entspricht höchsten Qualitätsanforderungen und verfügt über entsprechende Zertifikate, die regelmäßig von den medizinischen Fachgesellschaften überprüft werden.

### Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik für Frauenheilkunde arbeiten 18 Ärzte mit verschiedenen Spezialisierungen (Krebs, Hormone, Reproduktionsmedizin) sowie 24 Pflegekräfte.

Stationäre Patientinnen: 1.289

Ambulante Patientinnen: 4.962

### Daten und Zahlen

1.385	Krebspatientinnen betreut
2.495	Chemo- und Antikörpertherapien
500	Brustkrebsoperationen
> 70%	brusterhaltende Operationen
> 50	plastische Brusteingriffe
60	Operationen bei Eierstockkrebs

## II. Medizinische Klinik und Poliklinik

Hämatologie/Onkologie  
mit Sektion Pneumologie

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer

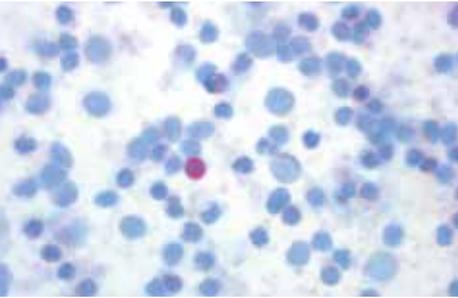
Pflegeleitung: Herbert Treutlein

Telefon: 040 42803-2960

www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-2

d.dirks@uke.uni-hamburg.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



## Ärzte und weiteres Personal

In der II. Medizinischen Klinik arbeiten 31 Ärzte, darunter folgende Spezialisten: Hämatologie und Onkologie, Pneumologie sowie Palliativmedizin. 85 Pflegekräfte kümmern sich um das Wohl der Patienten.

Stationäre Patienten: 1.981

Ambulante Behandlungen: 14.700

## Schwerpunkte

In der II. Medizinischen Klinik werden vor allem Patienten mit **Krebserkrankungen** der inneren Organe und des blutbildenden Systems behandelt. Besondere Kompetenzen bestehen bei der Diagnostik und Therapie von **Blutkrebs (Leukämien und Lymphome), Keimzelltumoren (z. B. Hodenkrebs), bösartigen Tumoren des Magen-Darmtraktes, des Bindegewebes, der Atmungsorgane, des Kopf-Halsbereichs und Blutgerinnungsstörungen**. Hierbei werden alle modernen Behandlungsstrategien angewandt. Im Rahmen von Therapiestudien werden **neue Behandlungsmethoden** auf ihre Wirksamkeit geprüft. Weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie von **Lungenerkrankungen, insbesondere von Lungenhochdruck**.

## Forschung

- Neue Medikamente zur zielgerichteten Krebsbehandlung
- Immuntherapien und Tumorimmunologie
- Tumorangiogenese (Blutgefäßversorgung bösartiger Tumore)

## Spezialsprechstunden

- Interdisziplinäre Keimzelltumor-Sprechstunde
- Lungenkrebsprechstunde
- Lymphomsprechstunde

## Die besondere Abteilung

Die besondere Zielsetzung der Klinik liegt in einer erfolgreichen, auf den einzelnen Patienten abgestimmten Behandlung bösartiger Tumoren. Berücksichtigt werden dabei Begleiterkrankungen und persönliche Risikofaktoren wie etwa das Alter. Dieser Aspekt wird in dem **Schwerpunkt Geriatrische Onkologie** besonders beachtet. Ziel der Abteilung ist die nachhaltige Entwicklung innovativer Therapiemethoden.

## Daten und Zahlen

45	Hochdosis-Chemotherapie mit Stammzelltransplantation
352	Patienten mit Lungenkrebs behandelt
1.537	Lungenspiegelungen
5.886	stationäre Chemotherapien
12.705	ambulante Chemotherapien (Chemotherapien UKE gesamt: 37.585)
8,4 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer

## Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Ulrich Koch  
**Pflegeleitung:** Herbert Treutlein  
 Telefon: 040 42803-2360  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hno](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hno)  
[u.koch@uke.uni-hamburg.de](mailto:u.koch@uke.uni-hamburg.de)



### Schwerpunkte

**Erkrankungen, Fehlbildungen und Verletzungsfolgen** im Kopf-Hals-Bereich bilden den Schwerpunkt der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik am UKE. Besondere Kompetenz besitzt die Klinik in der **Krebstherapie** von Kopf-Hals-Tumoren und beim Einsetzen von Innenohrprothesen für Gehörlose (**Cochlear Implantat**). Die Behandlung von **Ohr- oder Speicheldrüsenerkrankungen, chronischen Nebenhöhlenentzündungen** und **Allergien** runden die breite Angebotspalette der Klinik ab.



### Forschung

- Früherkennung kindlicher Hörstörungen
- Laserchirurgie im HNO-Bereich
- Krebserkrankungen

### Sprechstunden

- Allergiesprechstunde
- Tumorsprechstunde
- Plastische Chirurgie
- Ohrsprechstunde (u. a. Cochlear Implantate, implantierbare Hörgeräte)

### Ärzte und therapeutisches Personal

In der HNO-Klinik arbeiten 21 Ärzte, davon 11 mit spezialisierter Facharztausbildung. Für die Betreuung der Patienten stehen 42 Pflegekräfte zur Verfügung.

Stationäre Patienten: 3.256

Ambulante Patienten: 3.880

### Die Spezialeinrichtung

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der **Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde (Direktor: Prof. Dr. Markus M. Hess)**. Zu deren wichtigsten Aufgaben gehören Diagnose und Behandlung von Schwerhörigkeit (14 Mio. Betroffene in Deutschland). So wird bereits bei Neugeborenen die Hörfähigkeit geprüft (»Hörscreening«), ältere Kinder werden auf Wahrnehmungsstörungen untersucht. Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern sowie die Behandlung von erwachsenen Stotterern und eine spezielle Sprechstunde für Sänger sind weitere besondere Angebote der Klinik.

### Daten und Zahlen

2.492	Nasen- und Nasennebenhöhlenoperationen
1.932	Krebsoperationen
1.484	Hörttests bei Neugeborenen (2005: 1.415)
972	Operationen am Innen-, Mittel- und äußeren Ohr
5,2 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer (2005: 5,6 Tage)

## Intensivmedizin



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Karl Georg Kreymann  
**Pflegeleitung:** Heiderose Killmer  
 Telefon: 040 42803-7010  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/intensivmedizin](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/intensivmedizin)  
[r.steinort@uke.uni-hamburg.de](mailto:r.steinort@uke.uni-hamburg.de)



### Schwerpunkte

Die **Klinik für Intensivmedizin** umfasst sechs Intensivstationen, auf denen erwachsene Patienten mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung behandelt werden, und eine Intermediate Care Station für Patienten, die nach einer Operation engmaschig überwacht und betreut werden müssen. Jede Station ist mit modernsten Geräten ausgestattet und auf die Therapie bestimmter Erkrankungen, etwa am Herzen oder am Nervensystem, spezialisiert. Ärzte und Pflegekräfte sind für die Behandlung und Betreuung von Intensivpatienten besonders ausgebildet.

### Forschung

- Reaktion des Immunsystems auf schwere Erkrankungen
- Hirnfunktionen nach Wiederbelebung
- Stoffwechsel und Ernährung bei Sepsis (»Blutvergiftung«)
- akutes Koronarsyndrom

### Spezialisierte Intensivstationen

- Operative Intensivstation; Intermediate Care Station
- Medizinische Intensivstation; Herzchirurgische und Kardiologische Intensivstation
- Neurologische und Neurochirurgische Intensivstation

### Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik für Intensivmedizin arbeiten 58 Ärzte, 231 Pflegekräfte, Krankengymnasten, Dokumentare sowie speziell ausgebildete Wundmanager.

### Die Intensivstation - eine besondere Einrichtung

Auf der Intensivstation werden schwerkranke Patienten rund um die Uhr betreut. Die fremde Umgebung sowie der Anblick der vielen Apparate mag für Angehörige verwirrend und beängstigend sein. Von einem Besuch – täglich zwischen 15 und 20 Uhr sowie nach Absprache möglich – sollte sich jedoch niemand abhalten lassen. Der Kontakt mit nahestehenden Menschen ist für Patienten wichtig, auch wenn sie nicht bei Bewußtsein sind. Ärzte und Pfleger stehen für Fragen der Angehörigen gern zur Verfügung.

### Daten und Zahlen

6.301	Patienten intensivmedizinisch behandelt
16.112	Aufenthaltsstage
441.275	Beatmungstunden (16,9 pro Tag und Patient)
2,55 Tage	durchschnittliche Verweildauer
92,83 %	Überlebensrate

## Kieferorthopädie



**Klinikdirektorin:** Prof. Dr. med. dent. Bärbel Kahl-Nieke  
Telefon: 040 42803-2255

**Leitende Zahnarzthelferin:** Carola Ebeling (komm.)  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kieferorthopaedie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kieferorthopaedie)  
[e.suciu@uke.uni-hamburg.de](mailto:e.suciu@uke.uni-hamburg.de)



### Schwerpunkte

In der **Poliklinik für Kieferorthopädie** werden Kinder und Erwachsene mit Zahn- oder Kieferfehlstellungen behandelt. Bei den meisten Patienten ist hierfür eine **herausnehmbare** oder **festsetzende Zahnsperre** nötig. Kieferorthopädische Therapie kennt keine Altersgrenzen: In besonderen Fällen ist eine Behandlung schon im Säuglings- und Kleinkindalter notwendig; auch ein fortgeschrittenes Lebensalter bei Erwachsenen stellt keinen Hinderungsgrund dar. Der Einsatz **moderner Apparaturen** (z. B. unsichtbarer Zahnsperren) und **diagnostischer Verfahren** erlaubt es, auf besondere Patientenbedürfnisse einzugehen und komplexe Fehlstellungen zu behandeln.

### Forschung

- Grundlagenforschung der Hartgewebsstruktur (Zellbiologie, Biomineralisation)
- Frakturen und Entzündungen des Kiefergelenks
- Kieferorthopädische Frühbehandlung (Lippen-Kiefer-Gaumenspalten)

### Spezialprechstunden

- für Patienten mit Fehlbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
- für Kinder und Jugendliche mit rheumatischen Erkrankungen
- für Patienten mit Behinderungen

### Die besondere Einrichtung

In Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen des UKE werden in der Kieferorthopädie Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und anderen Fehlbildungen bereits unmittelbar nach der Geburt kieferorthopädisch versorgt. Auch im Kindergarten- und Grundschulalter erfolgen zahlreiche kieferorthopädische Untersuchungen, da viele Probleme sich bei frühzeitiger Diagnostik vermeiden oder im frühen Alter durch kleinere therapeutische Maßnahmen beheben lassen.

### Daten und Zahlen

700	Kinder und Jugendliche mit Zahnsperren in laufender Behandlung
165	Erwachsene mit Zahnsperren in laufender Behandlung
1.200	Beratungen von Kindern und Jugendlichen
550	Beratungen von Erwachsenen

### Ärzte und weiteres Personal

In der Poliklinik für Kieferorthopädie arbeiten 10 Zahnärzte, 8 zahnmedizinische Fachangestellte und 4 Zahn-techniker.



## Kinder- und Jugendpsychiatrie



Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Peter Riedesser  
 Pflegeleitung: Brigitte Tews  
 Telefon: 040 42803-3210  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderpsychiatrie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderpsychiatrie)  
[acordt@uke.uni-hamburg.de](mailto:acordt@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

### Schwerpunkte

Die **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters** behandelt Patienten mit **akuten psychischen Krisen sowie anhaltenden Entwicklungsstörungen, Persönlichkeits- und Verhaltensauffälligkeiten**. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Versorgung junger Menschen, die nach dem Gebrauch von **Alkohol und anderen Drogen** psychisch auffällig werden. Neben der **psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung** werden auch seelisch ausgleichende Verfahren wie **Bewegungs-, Kunst- oder Musiktherapien** angeboten. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, in der **Klinikeigenen Schule** am Unterricht teilzunehmen.

### Forschung

- Wirksamkeit der Behandlung prüfen (Evaluation)
- Bildgebende Verfahren (Schichtaufnahmen des Gehirns)
- Depressionen im Kindes- und Jugendalter
- Kinder körperlich und psychisch kranker Eltern

### Spezialsprechstunden

- Ambulanz für Flüchtlingskinder
- Trauma-Ambulanz
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Gutachtendienst

### Das besondere Angebot

Kinder psychisch oder körperlich kranker Eltern sind häufig ebenfalls von psychischen Erkrankungen betroffen. Sie haben Alpträume und leiden unter Depressionen und Ängsten. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie hat **Beratungsstellen für Kinder körperlich und psychisch kranker Eltern** eingerichtet – dies ist einmalig in Deutschland. Mit einer frühzeitigen Beratung und Behandlung sollen anhaltende seelische Störungen bei betroffenen Kindern und Jugendlichen verhindert werden.

### Ärzte und therapeutisches Personal

In der Psychiatrischen Klinik für Kinder und Jugendliche arbeiten 16 Ärzte, 28 Pflegekräfte sowie Psychologen, Therapeuten und Erzieher.

Stationäre Patienten: 152

Ambulante Patienten: 910

### Daten und Zahlen

44	ambulant betreute Flüchtlingskinder
234	Patienten mit Depressionen (209 ambulant/25 stationär)
36	Suchtpatienten (25/11)
32	Patienten mit Essstörungen (28/4)
13	Patienten mit Zwangserkrankungen (10/3)
73 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer

## Kinderklinik



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Kurt Ullrich  
**Pflegeleitung:** Heiderose Killmer  
 Telefon: 040 42803-6133  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderkliniken](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderkliniken)  
[kinderklinik@uke.uni-hamburg.de](mailto:kinderklinik@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Schwerpunkte

In der **Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin** können Kinder und Jugendliche stationär und ambulant versorgt werden. Behandlungsschwerpunkte sind kindliche **Stoffwechselstörungen**, Erkrankungen von **Leber und Magen-Darm-Trakt** sowie schwere **Nierenerkrankungen**. Im **Perinatalzentrum** werden Früh- und Neugeborene mit allen gesundheitlichen Risiken intensiv überwacht und betreut. In der **Notfallaufnahme** werden alle akuten Krankheiten rund um die Uhr versorgt. Die Klinik ist fachlich und räumlich eng mit den anderen kindermedizinischen Zentren des UKE verbunden (Kinderherzzentrum, -krebszentrum, -radiologie, Psychosomatik) und kooperiert mit allen anderen Fachabteilungen – von der Augen- bis zur Zahnklinik.

### Forschung

- Stoffwechselerkrankungen
- Lebertransplantation
- chronische Nierenerkrankungen

### Spezialsprechstunden

- Rheuma; Stoff- und Fettstoffwechselerkrankungen
- Nieren- und Lebererkrankungen; chronische Magen-Darm-Erkrankungen
- Epilepsien; Bewegungsstörungen im Kindesalter

### Das besondere Angebot

Außerordentliche Kompetenzen hält die UKE-Kinderklinik bei chronischem Nierenversagen (überregionales Dialysezentrum für nierenkranke Kinder), bei akutem und chronischem Leberversagen (Transplantationsprogramm), komplexen Anfallsleiden sowie der Diagnostik von Stoffwechselerkrankungen (Stoffwechsellabor) vor. Die Klinik verfügt über die einzige HIV-Ambulanz für Kinder in Norddeutschland.

### Ärzte und weiteres Personal

In der Kinderklinik arbeiten 47 Ärzte, darunter z. B. Magen- und Darmspezialisten, Intensiv- und Neugeborenenmediziner, Nieren- und Lungenexperten. Die jungen Patienten werden von 139 Pflegekräften betreut.

Stationäre Patienten: 3.405

Ambulante Patienten: 8.528

### Daten und Zahlen

41	Lebertransplantationen (100 in Deutschland)
220	Nachuntersuchungen nach Organtransplantation (Leber oder Niere)
62	Blutwäschen nach akutem Nierenversagen
145	Kernspin-Untersuchungen des Kopfes
136	Schweißtests auf Mukoviszidose
831	molekulargenetische Untersuchungen
3,8 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer

# Kinderkrebsklinik



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Reinhard Schneppenheim  
**Pflegeleitung:** Heiderose Killmer  
 Telefon: 040 42803-4270  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/haematologie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/haematologie)  
[pho@uke.uni-hamburg.de](mailto:pho@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



## Schwerpunkte

In der »**Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie**« werden krebskranke Kinder und Kinder mit schweren Blutkrankheiten behandelt. Die Klinik ist die einzige ihrer Art in Hamburg. Große Erfahrungen bestehen besonders bei **Leukämien** und **Lymphomen**; ein Therapieschwerpunkt in diesem Zusammenhang sind **Blutstammzell- und Knochenmarktransplantationen**. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von **Immun- oder Blutgerinnungsstörungen** im Kindesalter.

## Forschung

- Leukämien
- Blutgerinnung
- Molekularbiologie von Krebserkrankungen

## Spezialsprechstunden zu

- Blutgerinnungsstörungen
- Stammzell- oder Knochenmarktransplantationen
- Erkrankungen im Immunsystem
- angeborene Anämien



## Die besondere Einrichtung

Während der Behandlung unterstützt der **Psychosoziale Dienst** die kleinen Patienten und ihre Angehörigen. Die Mitarbeiter gehen individuell auf die Bedürfnisse der Kinder ein, entlasten die Familien im Alltag und vermitteln Wege der Krankheitsbewältigung. Während des Klinikaufenthaltes werden die Eltern mit ihrem Kind zusammen aufgenommen. Die Unterbringung erfolgt auf der Station oder im Ronald McDonald Haus (Internet: [www.eshg-hamburg.de](http://www.eshg-hamburg.de) und [www.mcdonalds-kinderhilfe.org](http://www.mcdonalds-kinderhilfe.org)).

## Ärzte und therapeutisches Personal

In der Kinderkrebsklinik arbeiten 20 Ärzte. Für die Betreuung der Kinder stehen 18 Pflegekräfte zur Verfügung.

## Behandelte Kinder

Gesamt: 1.261  
 davon Neuerkrankungen: 399

## Daten und Zahlen

8	Patientenzimmer mit Internetanschluß, alle Zimmer mit Gartenzugang
20	Blutstammzell- oder Knochenmarktransplantationen (2004: 28; 2005:18)
78 %	Heilungsrate Akute Lymphatische Leukämien (ALL)
883	Psychosoziale Betreuungen
6 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer je Behandlung

## Altonaer Kinderkrankenhaus

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Frank Riedel

Geschäftsführerin: Christiane Dienhold

Pflegedirektor: Robert Reimer

Telefon: 040 88908-0

www.kinderkrankenhaus.net, info@kinderkrankenhaus.net

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Ärzte und weiteres Personal

Im Altonaer Kinderkrankenhaus arbeiten 77 Ärzte und 307 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 9.355

Ambulante Patienten: 23.447

### Schwerpunkte

Das 1859 eröffnete **Altonaer Kinderkrankenhaus** ist eine eigenständige Klinik unter dem Dach des UKE. Hier werden alle akuten und chronischen Erkrankungen bei Kindern vom Neugeborenenalter bis zum Abschluss des Jugendlichenalters behandelt. Eine voll ausgestattete **Notfall-Ambulanz** ist **rund um die Uhr besetzt**. Hoch qualifiziertes Personal betreut jedes Jahr mehr als 20.000 Kinder, die mit Gehirnerschütterungen oder Bauchschmerzen, Magen-Darm-Infektionen oder Unfallverletzungen in die Notaufnahme kommen. Untersuchung und Behandlung erfolgen schnell und kindgerecht; falls erforderlich, ist eine Operation aufgrund der engen Zusammenarbeit aller Abteilungen jederzeit durchführbar.

Zu den Schwerpunkten der **Kinderklinik** (Pädiatrie) zählen **Allergien** und **Atemwegserkrankungen** wie Asthma oder Mukoviszidose sowie akute Infektionen und Entzündungen. Besondere Kompetenzen hat die Klinik bei der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit **Diabetes** und bei **endokrिनologischen Erkrankungen** erworben. In der **Kinderchirurgie** werden häufig **angeborene Fehlbildungen** operativ behandelt sowie Eingriffe bei jungen Krebspatienten vorgenommen. Ambulant können u. a. **Leisten- oder Nabelbruch**, kleine **Hauttumoren**, **Hodenhochstand** oder **Vorhautverengungen** operiert werden.

In der **Kinderorthopädie** werden **Wirbelsäulenerkrankungen**, insbesondere Skoliosen, sehr erfolgreich behandelt. Weitere Spezialgebiete sind u. a. **Hüftdysplasie**, **Kniegelenkerkrankungen** und **Beinlängendifferenzen**. Neu ist die Möglichkeit einer **stationären Reha-Behandlung** nach großen Operationen an Knochen oder Gliedmaßen. Patienten mit schweren Erkrankungen oder Verletzungen können auf der **Kinderintensivstation** oder auf der **Früh- und Neugeborenenintensivstation** versorgt werden. Alle notwendigen Röntgen- und Ultraschallaufnahmen werden von der **Kinderradiologie** durchgeführt. Hier steht der zur Zeit modernste offene **Kernspintomograph (MRT)**.

### Die Fachabteilungen des Altonaer Kinderkrankenhauses im Einzelnen:

- Pädiatrie und Notfallambulanz (Leitung: Prof. Dr. med. Frank Riedel)
- Kinderorthopädie (Priv.-Doz. Dr. med. Ralf Stücker)
- Kinderneurochirurgie (Oberarzt: Dr. med. Philip Kunkel)
- Kinderchirurgie (Prof. Dr. med. Wolfgang Lamprecht)
- Kinderunfallchirurgie (Priv.-Doz. Dr. med. Dirk W. Sommerfeldt)
- Kinderintensivstation (Dr. med. Axel von der Wense)
- Narkoseärzte (Dr. med. Bernd Schaarschmidt)
- Röntgenabteilung (Prof. Dr. med. Knut Helmke)
- Kinder- und Jugendpsychosomatik (Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort)



**Forschung**

- Hüftgelenkserkrankungen, u.a. Hüftdysplasie, Morbus Perthes (Orthopädie)
- Entwicklungsdiagnostik im Säuglings- und Kleinkindalter (Psychosomatik)
- Nicht-invasive Beatmungstechniken bei Frühgeborenen (Intensivmedizin)
- Funktionelle Röntgenuntersuchungen mit und ohne Kontrastmittel (Radiologie)
- Chirurgie angeborener Fehlbildungen (Kinderchirurgie)
- Diagnostik und Therapie von Halsverletzungen (Unfallchirurgie)
- Wirbelsäulenfehlbildungen (Neurochirurgie)
- Hormonell bedingte Störungen, u. a. Schilddrüse, Nebennieren (Pädiatrie)

**Spezialprechstunden**

- Diabetessprechstunde (Pädiatrie)
- Pulmologische Sprechstunde (Pädiatrie)
- Skoliosesprechstunde (Orthopädie)
- Ganglabor (Orthopädie)
- Hochbegabtenzentrum, HBZ (Psychosomatik)
- Nachoperativer Akutschmerzdienst (Anästhesie)
- MRT-Sprechstunde bei Platzangst oder Fettleibigkeit (Radiologie)
- Ambulante Operationen (Kinderchirurgie/Unfallchirurgie)
- Kinderunfallchirurgische Sprechstunde (Unfallchirurgie)
- Sprechstunde bei Bewegungsstörungen, u. a. Spastik, Dystonie (Neurologie)
- Neurodermitissprechstunde (Pädiatrie)
- Allergologische Ambulanz (Pädiatrie)
- Akupunktursprechstunde (Pädiatrie)



**Daten und Zahlen**

23.000	Röntgenuntersuchungen insgesamt
3.951	Operationen insgesamt
4	Operationssäle
1.100	Patienten auf der Intensivstation betreut
348	operative Knochenkorrekturen
182	Blinddarmentzündungen
758	Kinder mit Gehirnerschütterungen behandelt
290	Lungenentzündungen
12	Neugeborene mit Geburtsgewicht unter 750g
489	Magen-Darm-Infektionen
4,5 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer



## Martini-Klinik

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Hartwig Huland, PD Dr. Markus Graefen

**Empfang:** Kirstin Pasch

Telefon: 040 42803-1313

www.martini-klinik.de

info@martini-klinik.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Schwerpunkt

Die Martini-Klinik ist eine hochmoderne Privatklinik nach amerikanischem Vorbild, in der **ausschließlich Patienten mit Prostatakrebs** behandelt werden. Sie gehört zu den drei größten Zentren dieser Art weltweit und ist in Deutschland einmalig. In der Martini-Klinik arbeiten **international renommierte Ärzte mit der Erfahrung von über 6.000 Operationen**. Besonders erfolgreich ist das Team auf dem Gebiet der nerverhaltenden Prostataentfernung (radikale Prostatektomie). Nach dem **schonenden Eingriff** bleiben bei den meisten Patienten Kontinenz und Potenz erhalten. Sehr erfolgreich wird außerdem die »Strahlentherapie von innen«, die Brachytherapie, angewandt.

### Forschung

- Optimierung der Operationstechnik
- Strahlenbehandlung (Brachytherapie)
- Verlaufskontrollen und Patientenbefragungen
- Molekularbiologische Grundlagenforschung

### Ausstattung und Service

- Hotelcharakter mit komfortabel eingerichteten Einzelzimmern
- Fremdsprachen: englisch, persisch und schwedisch

### Ärzte und Pflegekräfte

In der Martini-Klinik arbeiten 6 Ärzte.  
20 Pflegekräfte sorgen für das Wohl der Patienten.

Stationäre Patienten: 458

Ambulante Patienten: 681





### Das besondere Angebot

Bei kaum einer Krebserkrankung weichen die Therapieempfehlungen so weit auseinander wie beim Prostatakarzinom. Deshalb hat die Martini-Klinik die »**Martini-Konsult-Zweitmeinung**« eingerichtet. Auf Wunsch des Patienten erstellt ein neunköpfiges Expertenteam ein Gutachten, das auf einer Gewebeanalyse sowie einer umfassenden klinischen Untersuchung basiert. Nach Auswertung aller Befunde wird die individuell am besten geeignete Therapie empfohlen.



### Daten und Zahlen

411	operative Entfernungen der Prostata
95 %	Harnkontinenz erhalten
>84,3 %	Erektionsfähigkeit erhalten (Patienten unter 55 J.: 96,5 %)
>80 %	Heilungsrate nach Entfernung der Prostata
5,47 Tage	stationäre Verweildauer nach Prostatakrebs-Operation



## Neurologie



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Christian Gerloff  
**Pflegeleitung:** Hans-Jürgen Thomsen  
 Telefon: 040 42803-3770  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurologie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurologie)  
[neurologie@uke.uni-hamburg.de](mailto:neurologie@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Schwerpunkte

Die **Klinik und Poliklinik für Neurologie** versorgt Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems und der Muskulatur. Besondere Kompetenz hat die Klinik in der Behandlung und Erforschung von Gefäßerkrankungen (v. a. **Schlaganfall**) erworben. Weitere Schwerpunkte: **Bewegungsstörungen** (Morbus Parkinson, Dystonien), **Kopfschmerzerkrankungen, entzündliche Nervenerkrankungen** (Multiple Sklerose), **Demenzen und Muskelerkrankungen**.



### Forschung

- Neuroimmunologie (Multiple Sklerose)
- Schlaganfall (Neurorehabilitation, Bildgebung, Stentbehandlung Halsschlagader)
- Morbus Parkinson incl. Hirnstimulationsverfahren
- Bewegungsstörungen (Dystonien)

### Spezialsprechstunden

- Gefäßsprechstunde (verengte Halsschlagader, Arteriosklerose)
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Restless Legs (»Ruhelose Beine«)

### Das besondere Angebot

In der neurologischen Klinik wurde die deutschlandweit erste Tagesklinik für Patienten mit Multipler Sklerose (MS), einer chronisch-entzündlichen Erkrankung des Nervensystems, eingerichtet. Hier werden verdächtige Beschwerden von Ärzten verschiedener Fachrichtungen abgeklärt und die Patienten hinsichtlich einer Erfolg versprechenden Behandlung beraten. In der Tagesklinik werden alle zugelassenen Therapien angeboten sowie neue Behandlungsformen in klinischen Studien erprobt.

### Ärzte und weiteres Personal

In der Neurologischen Klinik arbeiten 35 Ärzte, 39 Pflegekräfte sowie Neuropsychologen, Logopäden, Ergotherapeuten und Medizinisch-Technische Assistenten (MTA).

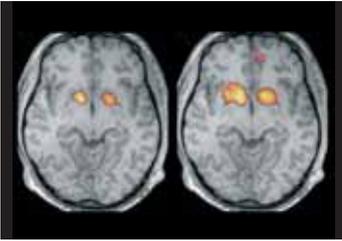
Stationäre Patienten: 1.889

Ambulante Patienten: 3.248

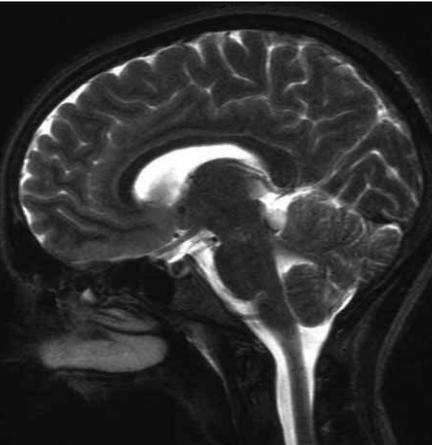
### Daten und Zahlen

657	behandelte Patienten mit akutem Schlaganfall
3,3 Tage	durchschnittliche Verweildauer auf Spezialstation (»Stroke Unit«)
2,5 %	Sterblichkeit Schlaganfallpatienten (2005: 3,2 %)
110	Patienten mit Multipler Sklerose stationär behandelt
29	Parkinson-Patienten mit »tiefer Hirnstimulation« behandelt

## Neurochirurgie



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med Manfred Westphal  
 Telefon: 040 42803-3750  
 westphal@uke.uni-hamburg.de  
**Pflegeleitung:** Hans-Jürgen Thomsen  
 www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/neurochirurgie



### Schwerpunkte

Schwerpunkte der **Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie** sind die Behandlungen von **Hirntumoren** und **Gefäßneubildungen** bei Erwachsenen und Kindern. Auch Hypophysentumore, Bandscheibenvorfälle des Hals- und Lendenwirbelbereichs, Bewegungsstörungen wie z. B. das Parkinson-Syndrom (Tiefenhirnstimulation), kindliche Fehlbildungen, alle Formen der Hydrozephalustherapie («Wasserkopf») sowie Schmerzsyndrome (Trigeminusneuralgie) werden von der Klinik behandelt. **Optimale Versorgung** gewährleisten mikroskopische, minimal-invasive OP-Techniken, die im Haus vorhandene Intensivmedizin und die enge Kooperation mit der **Klinik für Neuroradiologie**.

### Forschung

- Krebserkrankungen
- Erkrankungen der Hirnnerven und -blutgefäße
- operative Bildgebung

### Spezialsprechstunden

- Tumorsprechstunde
- Neurochirurgische Sprechstunde für Kinder
- Wirbelsäulenerkrankungen

### Die besondere Einrichtung

Bandscheibenleiden, altersbedingte Wirbelsäulenveränderungen und -verkrümmungen (Skoliose) sowie alle tumorbedingten Wirbelsäulenerkrankungen werden im Verbund mit dem **Wirbelsäulenzentrum («Spine-Center»)** der neurochirurgischen Klinik kompetent behandelt. Häufig kommen dabei schonende Operationsverfahren zum Einsatz, die eine schnelle Mobilisierung des Patienten ermöglichen.

### Daten und Zahlen

330	Patienten mit Hirntumoren behandelt
120	Gefäßneubildungen am Gehirn und Rückenmark
190	Hypophysentumoren
90	Tiefenhirnstimulationen und stereotaktische Biopsien
350	Bandscheibenvorfälle
220	Schädel-, Hirn- und Wirbelsäulenverletzungen
280	Hydrozephalustherapien («Wasserkopf»)

### Ärzte und weiteres Personal

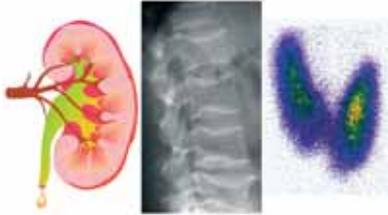
In der Klinik für Neurochirurgie arbeiten 28 Ärzte, 34 Pflegekräfte, 6 neurochirurgische Physiotherapeuten und 18 Pflegekräfte im neurochirurgischen OP.

Stationäre Patienten: 1.858

Ambulante Patienten: 4.778

Zusätzliche Informationen: [www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/spine-center](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/spine-center)

## III. Medizinische Klinik und Poliklinik

Nephrologie/Rheumatologie  
mit Sektion Endokrinologie

Klinikdirektor: Prof. Dr. med Rolf A. K. Stahl

Telefon: 040 42803-3908

Pflegeleitung: Alexander Baaß

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-3](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/medizinische-klinik-3)

[rstahl@uke.uni-hamburg.de](mailto:rstahl@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

**Schwerpunkte**

Die **III. Medizinische Klinik und Poliklinik** behandelt Patienten mit internistischen Erkrankungen, insbesondere solche mit **rheumatischen** oder **Nierenerkrankungen**, **Stoffwechsel- oder Hormonstörungen**. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Behandlung von nierenschädigenden Erkrankungen wie **Bluthochdruck** oder **Diabetes** und in der Betreuung von Patienten mit **entzündlichen Nierenerkrankungen**. Bei Verlust der Nierenfunktion steht eine **leistungsstarke Dialyseeinrichtung** zur Verfügung. Gemeinsam mit der Klinik für hepatobiliäre Chirurgie und Transplantation werden **Nierentransplantationen** durchgeführt und die Patienten nachbetreut.

**Forschung**

- Mechanismen entzündlicher Nierenerkrankungen
- Fortschreiten von chronischem Nierenversagen
- Regulations- und Transportvorgänge im Fettstoffwechsel

**Spezialprechstunden**

- Sprechstunde für entzündliche und chronische Nierenerkrankungen
- Ambulanzen für Diabetiker und Stoffwechselerkrankungen
- Hochdruckambulanz und Rheumaambulanz

**Die besondere Einrichtung**

In einer **Spezialprechstunde** in der III. Medizinischen Klinik werden **stark übergewichtige Patienten** betreut. Wichtigstes Therapieziel ist eine Senkung des Körpergewichts, um Folgeerkrankungen wie Hochdruck, Diabetes oder Arthrose zu vermeiden. Operative Verfahren (Magenband, Magenballon) eignen sich ebenso wie psychologische (Verhaltenstherapie) oder medikamentöse Verfahren. Hilfestellung bietet die Sprechstunde auch beim Erlernen von Strategien zur dauerhaften Ernährungsumstellung.

**Ärzte und weiteres Personal**

In der III. Medizinischen Klinik arbeiten 31 Ärzte und 38 Pflegekräfte. Darüber hinaus werden die Patienten hier von Physiotherapeuten, Diätassistenten, Sozialarbeitern und spezialisierten Wundmanagern betreut.

Stationäre Patienten: 1.220

Ambulante Patienten: 2.849

**Daten und Zahlen**

5.500	Blutwäschen bei Nierenpatienten
98	Patienten nach Nierentransplantation betreut (2005: 71)
42	Rheumapatienten behandelt
13 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer nach Nierentransplantation

## Nuklearmedizin



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med Malte Clausen

Telefon: 040 42803-9424

**Ambulanzzentrum Leitung:** Priv.-Doz. Dr. med. Susanne Klutmann

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/nuklearmedizin](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/nuklearmedizin)

[nuklearmedizin@uke.uni-hamburg.de](mailto:nuklearmedizin@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Ärzte und weiteres Personal

In der Nuklearmedizin arbeiten  
6 Ärzte und 12 examinierte Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 793

Ambulante Patienten: 2.500

### Schwerpunkte

Schwerpunkt des ambulanten Behandlungsangebots der **Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin** ist die Schilddrüsenprechstunde. Hier werden Patienten ausführlich beraten und auf die Behandlung von **Schilddrüsenerkrankungen** vorbereitet. Besondere Erfahrungen bestehen in der Differentialdiagnostik von Schilddrüsenknoten mittels **Feinnadelpunktion**. Für die **Radiojodtherapie** steht eine umfassend renovierte und modernisierte Therapiestation zur Verfügung. In der **bildgebenden Diagnostik** werden modernste Geräte (PET-CT; SPECT-CT) eingesetzt, die zum Teil in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des UKE betrieben werden.

### Forschung

- Pharmakokinetische Modellbildung mittels PET
- Krebsdiagnostik
- Suchtforschung
- Altersdemenzforschung

### Ambulanzen

- Schilddrüsenambulanz
- Bildgebende Diagnostik

### Die besondere Untersuchungsmethode

Die Nuklearmedizin verfügt über einen der leistungsstärksten PET-CT-Scanner in Deutschland. Hiermit können Strukturen, Gewebe und Organe im Körperinneren mit nie gekannter Präzision dargestellt werden. Die Positronen Emissions Tomographie (PET) ist eine wichtige Untersuchungsmethode z. B. bei Krebs oder Herzleiden. Mit der PET kann der Stoffwechsel im Körper bildlich dargestellt werden.

### Daten und Zahlen

1.302	Untersuchungen der Schilddrüse
657	Behandlungen der Schilddrüse mit radioaktivem Jod
775	Untersuchungen mit PET-CT (stationär und ambulant)

# Psychiatrie



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Dieter Naber  
 Telefon: 040 42803-3210  
 naber@uke.uni-hamburg.de  
**Pflegeleitung:** Brigitte Tews  
 www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/psychiatrie

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



## Schwerpunkte

Im Zentrum der **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie** steht die Behandlung von Patienten mit Psychosen, Manie und Depression, Sucht, Angst- und Zwangserkrankungen, Gedächtnisstörungen und Persönlichkeitsstörungen. Entsprechend des **bio-psycho-sozialen Modells** psychischen Krankseins sind im therapeutischen Spektrum alle drei Behandlungsebenen berücksichtigt. Für jeden Patienten wird aus den einzelnen Therapie-Bausteinen ein **individueller Behandlungsplan** erarbeitet.



## Forschungsschwerpunkte

- Gerontopsychiatrie
- Psychopharmakologie; Psychotherapie
- Schizophrenie, Sucht, Depression, Angst, Zwang

## Spezialsprechstunden

- Sozialpsychiatrische Ambulanz
- Therapiezentrum für Suizidgefährdete; Psychodynamische Psychiatr. Ambulanz
- Verhaltenstherapeutische Ambulanz; Posttraumatische Belastungsstörungen
- Ambulanz für Suchterkrankungen; Drogenambulanz für Jugendliche
- Gedächtnisambulanz

## Die umfassende Behandlung

Die Patienten werden von der Aufnahme bis zur Entlassung und in vielen Fällen darüber hinaus möglichst vom gleichen Behandlungsteam auf der gleichen Station bzw. Ambulanz weiterbetreut. In jedem Arbeitsbereich arbeitet ein Behandlungsteam aus den verschiedenen Berufsgruppen. Die mit den Patienten vereinbarten Behandlungsziele sollen so interdisziplinär erreicht werden.

**Ärzte und therapeutisches Personal**  
 In der Psychiatrischen Klinik arbeiten 44 Ärzte, 82 Pflegekräfte sowie 10 Psychologen, 9 Sozialpädagogen, 6 Ergotherapeuten und 3 Psychotherapeuten.

Stationäre Patienten: 1.620  
 Ambulante Patienten: 8.000

## Daten und Zahlen

42	teilstationäre Betten (Tagesklinik)
125	stationäre Betten
95 %	Auslastung der Klinik
27 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer
> 80 %	Patientenzufriedenheit mit der Behandlung (gut bis sehr gut)
> 80 %	Patientenzufriedenheit mit Klinikaufenthalt (gut bis sehr gut)

# Radiologie



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Gerhard Adam  
**Leitende MTA (Klinik):** Ursula Sedat  
 Telefon (Patientenanmeldung): 040 42803-4010  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/diagnostische-radiologie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/diagnostische-radiologie)  
[gartner@uke.uni-hamburg.de](mailto:gartner@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



## Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie arbeiten 25 Ärzte und 60 Medizinisch-Technische Röntgenassistenten (MTRA).

## Schwerpunkte

In der **Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie** werden Patienten mit Geräten modernster Bauart untersucht und behandelt. Die komplette Röntgendiagnostik erfolgt mit **digitalisierten Verfahren**, welche eine genauere Bildanalyse am Computer gewähren. Besondere Schwerpunkte sind hier die Bildgebung der weiblichen Brust (**Mammographie**) und die **Wirbelsäulendiagnostik**. Mit der **Computertomographie (CT)** können von allen Körperregionen, besonders auch von den Herzkranzgefäßen, sehr hoch auflösende Bilder erstellt werden. Die **Magnetresonanztomographie (MRT)** kommt ohne Röntgenstrahlen aus; sie hat ihre Schwerpunkte in der Darstellung von Kopf, Hals, Herz, Leber, Gelenken und Knochen.

## Forschung

- MRT bei Herzerkrankungen und Kopf-Hals-Erkrankungen
- CT bei Krebs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Angiographie und Intervention
- Bildgebende Diagnostik bei Kindern

## Spezialsprechstunden

- Mammographiesprechstunde
- Gefäßsprechstunde (Angiographie und Intervention)

## Das besondere Angebot

Ein besonderer Klinikschwerpunkt liegt auf der **Gefäßdarstellung** (Angiographie) und der **kathetergestützten Behandlung** (Intervention). Die Intervention ist ein schonendes Verfahren, das eine Operation unter Vollnarkose ersetzen kann. Interventionelle Verfahren ermöglichen z. B. die Beseitigung von Durchblutungsstörungen und die Stabilisierung eines Gefäßes mit einem Drahtgeflecht (Stent). Auch können Gefäßfehlbildungen, blutende Gefäße oder Tumorgefäße kontrolliert abgedichtet werden.

## Geräte und Untersuchungen

4	Magnetresonanztomographen (MRT)
3	Computertomographen (CT)
3	Angiographie-Arbeitsplätze
2	Mammographie-Geräte
5.800	Mammographien
3.700	Ultraschall-Untersuchungen der weiblichen Brust

# Stammzellentransplantation



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Axel R. Zander  
**Pflegeleitung:** Herbert Treutlein  
 Telefon: 040 42803-4850  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/knochenmarktransplantation](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/knochenmarktransplantation)  
[bmt@uke.uni-hamburg.de](mailto:bmt@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



## Schwerpunkte

In der **Klinik und Poliklinik für Stammzelltransplantation** werden jährlich rund 170 Transplantationen bei Erwachsenen und Kindern durchgeführt. Behandelt werden v. a. **Krebspatienten**. In selteneren Fällen erhalten Patienten mit angeborenen **Stoffwechsel- oder Speichererkrankungen** oder **Erkrankungen des Immunsystems** eine Knochenmark- bzw. Blutstammzelltransplantation. Die Behandlung ist nicht ohne Risiko, weil zunächst mit einer hochdosierten Bestrahlungs- und/oder Chemotherapie alle blutbildenden Zellen zerstört werden. Die Stammzellen, die von einem **Fremdspender** oder von **Angehörigen** kommen oder vor der Behandlung **selbst gespendet** werden können, bauen das Immunsystem wieder auf. **Ziel** ist eine **vollständige Heilung**.

## Forschung

- Fremdspender-Transplantation
- Verhinderung von Abstoßungsreaktionen; Genterapie
- Regenerative Therapie

## Spezialsprechstunden

- Leukämie, multiples Myelom
- Myelodysplastisches Syndrom (MDS), Osteomyelofibrose (OMF)

## Das besondere Angebot

In der Klinik werden Verfahren entwickelt, die es auch älteren oder mehrfach erkrankten Patienten ermöglichen sollen, sich einer Knochenmarktransplantation zu unterziehen. Bei der **dosisreduzierten Transplantation** werden niedriger dosierte Medikamente eingesetzt; das neuentwickelte Immunsystem soll im Körper verbliebene Tumorzellen vernichten. Die schonendere, nebenwirkungsärmere Methode ist für verschiedene Formen von Leukämien und Lymphomen, besonders bei älteren Patienten, geeignet.

## Daten und Zahlen

89	Transplantationen bei Leukämie
54	Transplantation bei lymphatischen Erkrankungen
81	dosisreduzierte Transplantationen
30–90 %	5-Jahrs-Überlebensrate nach Transplantation
40 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer

### Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik für Stammzelltransplantation arbeiten 15 Ärzte und 38 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 207

## Strahlenklinik

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. Winfried Alberti (ab 1.10. komm.) Priv.-Doz. Dr. med Andreas Kruell

Telefon: 040 42803-6139

**Kaufmännischer Leiter:** Klaus Abel

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/strahlentherapie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/strahlentherapie)

[kruell@uke.uni-hamburg.de](mailto:kruell@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie arbeiten Fachärzte für Strahlentherapie und Radiologie sowie 20 Pflegekräfte.

**Patienten: 1.685;**

**85 Prozent davon ambulant behandelt**

### Schwerpunkte

Die **Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie** behandelt Patienten mit Krebserkrankungen. Angeboten werden alle neuen Bestrahlungsverfahren; dazu gehört die **perkutane Strahlentherapie** (»Bestrahlung von außen«) mit modernsten Hochleistungsgeräten sowie die **Brachytherapie** (»Bestrahlung von innen«), bei der winzige Stifimplantate in den Tumor eingeführt werden. Ein Schwerpunkt ist die **Stereotaxie**. Bei diesem Verfahren werden Tumoren oder Metastasen im Hirn zielgenau bestrahlt. Patienten, die eine ambulante Strahlentherapie erhalten, werden im **Ambulanzzentrum** am UKE betreut.

### Forschung

- Bestrahlung von Tumoren im Kopf-Halsbereich
- Bestrahlungen der Prostata
- Bestrahlungen der Speiseröhre

### Spezialprechstunden

- Zentrum für Ganzkörperbestrahlung
- Strahlenchirurgie bei kleinen Hirntumoren

### Das besondere Verfahren

Ziel der Bestrahlung ist es, im bösartigen Gewebe eine möglichst hohe Strahlendosis zu erreichen und angrenzendes gesundes Gewebe zu schonen. Dies gelingt mit der **intensitätsmodulierten Strahlentherapie (IMRT)**, die im UKE als einer der ersten Kliniken Deutschlands eingeführt wurde, besonders gut. Bei dieser Technik werden die Strahlen mit unterschiedlicher Intensität auf den Tumor gerichtet: Niedrigere Dosis in der Nähe eines gesunden Organs, höhere im Tumorgewebe. Dadurch steigen die Heilungschancen, während die Behandlungsrisiken gleichzeitig reduziert werden.

### Daten und Zahlen

37.018	Bestrahlungen durchgeführt
22	durchschnittliche Anzahl von Bestrahlungen pro Patient
32	Kinder strahlentherapeutisch behandelt

Patienten erhalten Bestrahlungstermine sofort und ohne Wartezeit

# Transplantation

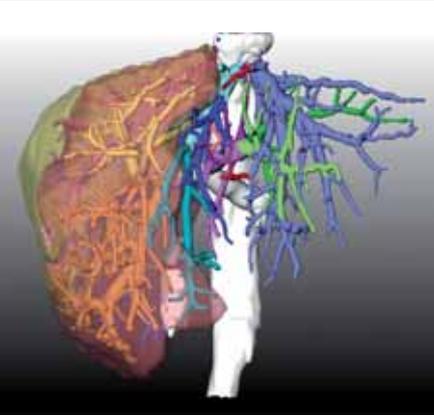
**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Björn Nashan, FACS, FRCSC

**Pflegeleitung:** Ute Exner

Telefon: 040 42803-6135

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/hepatobiliaere-chirurgie)

[transplantation@uke.uni-hamburg.de](mailto:transplantation@uke.uni-hamburg.de)



## Ärzte und weiteres Personal

Im der Klinik für Transplantationsmedizin arbeiten 20 Ärzte mit verschiedenen Spezialisierungen (Chirurgie, Mikrobiologie, Urologie, Innere Medizin) sowie 17 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 638

Ambulante Patienten: 2.243

## Schwerpunkte

Die **Klinik und Poliklinik für Hepatobiliäre Chirurgie und Viszerale Transplantation** ist spezialisiert auf die operative Behandlung von Leber- und Gallenwegserkrankungen sowie auf die **Transplantation von Leber, Nieren und Bauchspeicheldrüse**. Europa-weit wurde das erste Leber-Lebendspende-Programm aufgebaut, um Eltern zu ermöglichen, für ihr Kind einen Teil ihrer Leber zu spenden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von **Krebserkrankungen** an Leber und Galle. Bei Operationen wird, wenn möglich, die minimal-invasive Chirurgie angewandt.

## Forschung

- Leber-Lebendspende
- Gewebeersatz für Leber und Bauchspeicheldrüse (Tissue Engineering)
- Akute Abstoßungsreaktionen nach Organtransplantation

## Spezialsprechstunden

- Lebertransplantationssprechstunde
- Leberkrebsprechstunde
- Sprechstunde für Bauchspeicheldrüsentransplantation

## Die besondere Behandlung

Die **Leber-Lebendspende für Kinder** wird im UKE seit 1991 durchgeführt. Mit mehr als 100 dieser Operationen gehört die Klinik zu den erfahrensten Zentren in Europa. Bei dem Eingriff erhalten die jungen Patienten etwa 60 Prozent der Leber des Spenders, bei dem das Organ wieder nachwächst. Anders als bei Fremdspenden ist die Lebendspende sehr gut planbar. Durch die kürzere Wartezeit sind die Patienten häufig noch gesünder und überstehen die Operation besser, als Patienten, die sehr lange auf ein Spenderorgan gewartet haben. Inzwischen gibt es die **Leber-Lebendspende auch für Erwachsene**.

## Daten und Zahlen

89	Nierentransplantationen
25	Nierentransplantationen nach Lebendspende
6	Niere-Lebertransplantationen
5	Niere-Bauchspeicheldrüsentransplantationen
87	Lebertransplantationen
6	Bauchspeicheldrüsentransplantationen
20 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer nach Nierentransplantation
31 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer nach Lebertransplantation

# Unfallchirurgie



**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Johannes M. Rueger  
**Telefon:** 040 42803-3459  
**Pflegeleitung:** Hans-Jürgen Thomsen  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/unfallchirurgie)  
[rueger@uke.uni-hamburg.de](mailto:rueger@uke.uni-hamburg.de)



## Schwerpunkte

Die **Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie** befasst sich mit der operativen Erhaltung und Wiederherstellung von Organen, Knochen und Geweben, die bei einem Unfall beschädigt wurden. Besondere Kompetenzen haben die Chirurgen bei **lebensbedrohlichen Mehrfachverletzungen**, der Behandlung von **Verletzungen älterer Menschen, schwerer Becken- und Wirbelsäulenverletzungen** sowie von **Knochenentzündungen und -infektionen**. Große Erfahrung besteht außerdem bei Verletzungen an **Händen, Schultergelenken und Knien**. Operiert wird oft minimal-invasiv (»durchs Schlüsselloch«), v. a. nach **Sportverletzungen**.

## Forschung

- Skelettregeneration und Frakturheilung
- Knochen- und Knorpelersatz
- Implantatentwicklung

## Sprechstunden

- Handchirurgische Sprechstunde
- Osteoporose und Skeletterkrankungen
- Gelenksprechstunde

## Die außergewöhnliche Kompetenz

Mit Erfolg werden in der Klinik für Unfallchirurgie ältere Patienten mit hüftgelenknahen Frakturen (**Oberschenkelhalsbruch**) behandelt. Modernste Implantattechnologien gewährleisten eine rasche Stabilisierung von Becken oder Hüftgelenkspfanne. Ein Nagel, der speziell für Brüche des körpernen Oberschenkelhalsknochens bei älteren Menschen geeignet ist, wird weltweit in keiner anderen Klinik so häufig eingesetzt wie im UKE. Auch bei akuten **Kniewerletzungen** (Knorpeldefekte, Kreuzbandrisse) können die Spezialisten mit innovativen OP-Methoden rasch und erfolgreich helfen.

## Daten und Zahlen

2139	Operationen stationär
7,4 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer nach OP
399	Operationen ambulant seit August 2006
96 %	OP spätestens 48 Std. nach Oberschenkelhalsbruch (Hamburg: 85,7 %)
1.021	Knochenbrüche behandelt

### Ärzte und weiteres Personal

In der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie arbeiten 26 Ärzte, darunter spezialisierte Orthopäden und Sportmediziner, Unfall- und Handchirurgen. Betreut werden die Patienten von 34 Pflegekräften.

Stationäre Patienten: 1.924

Ambulante Patienten: 17.200

Infos zur Behandlungsqualität Oberschenkelhalsbruch:  
[www.hamburger-krankenhausspiegel.de](http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de)

## Herz- und Gefäßchirurgie

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. Dr. Hermann Reichenspurner

**Pflegeleitung:** Ute Exner

Telefon: 040 42803-3440

www.uke.de/kliniken/kardiochirurgie

hgc@uke.uni-hamburg.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Ärzte und weiteres Personal

In der Herz- und Gefäßchirurgie des UKE arbeiten 30 Ärzte und 43 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 1.436

Ambulante Patienten: 937

### Schwerpunkte

In der **Klinik und Poliklinik für Herz- und Gefäßchirurgie** werden Erkrankungen und Verletzungen des Herzens und der herznahen Blutgefäße operativ behandelt. Besonders große Erfahrung besteht in der modernen Therapie erkrankter Herzkranzgefäße mit arteriellen Bypassen. Bei dieser Operation kann sehr häufig auf den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine verzichtet werden. Weiterer Schwerpunkt ist die Reparatur von defekten Herzklappen. Dieses Verfahren wird inzwischen häufiger angewandt als der Herzklappenersatz. Viele Operationen werden derzeit minimal-invasiv unter Verwendung von kleinen Schnitten (**Schlüsselloch-Operation**) durchgeführt.

### Forschung

- »Schlüsselloch-Chirurgie« mit Roboter-Unterstützung (minimal-invasive OP)
- Reparatur von Herzklappen
- Züchtung von Herzzellen und Zelltherapie (z. B. mit Stammzellen)
- Züchtung von Herzgewebe

### Spezialsprechstunden

- Transplantationsambulanz
- Gefäßambulanz

### Die besondere Operation

Im UKE fand die erste Herztransplantation bereits 1984 statt. Die Klinik für Herzchirurgie des UHZ ist die einzige Klinik in Hamburg, an der **Herz- und Lungentransplantationen** – auch als kombinierte Herz-Lungen-Transplantation – vorgenommen werden. Um die Wartezeit auf ein neues Organ zu überbrücken, erhalten einige Patienten ein so genanntes **Kunstherz**. Alle modernen Herzunterstützungssysteme kommen im UHZ zur Anwendung und werden von den Spezialisten eingesetzt.

### Daten und Zahlen

> 2.400	Operationen an Herz und Gefäßen
> 1.400	Eingriffe mit Herz-Lungen-Maschine
300	minimal-invasive Operationen
150	Herzklappenrekonstruktionen
19	Herz- und Lungentransplantationen (2005: 14; 2004: 8)
90 %	Ein-Jahresüberlebensrate nach Herztransplantation (Bund: 80 %)
13,1 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer

## Kardiologie und Angiologie

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Thomas Meinertz

**Pflegeleitung:** Ute Exner

Telefon: 040 42803-3972

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kardiologie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kardiologie)

[kardiologie@uke.uni-hamburg.de](mailto:kardiologie@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Schwerpunkte

Die **Klinik für Kardiologie und Angiologie** befasst sich mit Herz- und Kreislaufkrankungen. Von besonderer Bedeutung sind dabei **Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße** (Koronarien), die zum akuten Herzinfarkt führen können und eine schnelle Diagnose und Therapie mit einem Herzkatheter benötigen. Besondere Kompetenz hat sich die international renommierte Klinik bei der Behandlung **defekter Herzklappen**, krankhafter Gefäßerweiterungen (»Aneurysmen«), bei der Diagnostik und Therapie von **Herzrhythmusstörungen** sowie dem **Marfan-Syndrom** – einer Bindegewebserkrankung, die einen lebensbedrohlichen Riss der Hauptschlagader nach sich ziehen kann – erworben.

### Forschung

- Herzrhythmusstörungen
- Arteriosklerose (»Gefäßverkalkung«) und Gefäßfunktion

### Spezialprechstunden

- Marfan-Syndrom; Rhythmusstörungen
- Herzmuskelschwäche; Schrittmacher-Sprechstunde

### Das besondere Angebot

In der Abteilung Kardiologie des Universitären Herzzentrums gibt es eine der wenigen Sprechstunden für erwachsene Patienten mit angeborenen Herzfehlern in Deutschland. Bundesweit leben ca. 300.000 Menschen mit einem solchen Herzfehler; 85 Prozent von ihnen erreichen das Erwachsenenalter. In der UHZ-Sprechstunde arbeiten Kinder- und Erwachsenenkardiologen Hand in Hand. Dazu kommt ein Expertenteam aus Gynäkologen, Psychologen und Genetikern, das in Fragen zu Schwangerschaft, Familienplanung und Vererbung berät.

### Daten und Zahlen

2.511	Herzpatienten mit Katheter behandelt
809	Patienten mit Herzrhythmusstörungen mittels Ablation behandelt
1.073	Patienten mit Angina Pectoris behandelt
418	Herzschrittmacher eingesetzt oder ausgewechselt
3,2 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer

### Ärzte

In der kardiologischen Klinik arbeiten 35 Ärzte.

Stationäre Patienten: 3.715

Ambulante Patienten: 5.183

Weitere Informationen über die Behandlungsqualität unter [www.hamburger-krankenhausspiegel.de](http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de)

## Kinderherzchirurgie

**Klinikdirektor:** Priv.-Doz. Dr. med Robert Cesnjevar

**Pflegeleitung:** Ute Exner

Telefon: 040 42803-8221

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderherzchirurgie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderherzchirurgie)

[r.cesnjevar@uke.uni-hamburg.de](mailto:r.cesnjevar@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



### Ärzte

In der Klinik für Kinderherzchirurgie arbeitet ein spezialisiertes Behandlungsteam, zu dem drei Kinderherzchirurgen sowie u. a. Kinderärzte, Kardiotechniker, Kinderkrankenschwestern und Psychologen gehören.

### Schwerpunkte

In der **Klinik und Poliklinik für Kinderherzchirurgie** werden Patienten mit angeborenen und erworbenen Herzfehlern behandelt. Sie ist die **einzigste Einrichtung ihrer Art in Hamburg**; ein OP-Team steht rund um die Uhr zur Verfügung. Schwerpunkte sind oft komplizierte **anatomische Frühkorrekturen** bei Säuglingen sowie die **operative Behandlung** von Herzklappenfehlern und Kammerscheidewanddefekten. Bei der Therapie des so genannten Hypoplastischen Linksherzsyndroms werden bessere Ergebnisse erzielt als im europäischen Vergleich. Zusammen mit der Klinik für Kinderkardiologie bildet die Klinik für Kinderherzchirurgie das **interdisziplinäre Programm zur Behandlung angeborener Herzfehler**.

### Forschung

- Weiterentwicklung von Operationstechniken (u. a. minimal-invasive Verfahren)
- Technische Entwicklungen der Herz-Lungen-Maschine und deren Anwendung
- Kunstherz

### Spezialsprechstunden

- Ambulante Weiterversorgung nach Operationen
- Wundbehandlung
- Junge Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern

### Die besonders spezialisierte Klinik

In der Klinik für Kinderherzchirurgie werden Patienten mit angeborenen Herzfehlern rundum optimal versorgt und betreut. Diagnose und operative Behandlung angeborener Herzfehler bedürfen einer individuellen Therapie, auf die sich das besonders geschulte Personal spezialisiert hat. Eltern können ihre Kinder selbstverständlich in die Klinik begleiten (»Rooming In« oder Ronald McDonald Haus).

### Daten und Zahlen

165	Operationen durchgeführt
129	Erstoperationen, 36 Folgeoperationen
10–14 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer
97 %	30-Tage-Überlebensrate (Vergleich Europa: 95,7 %)

# Kinderkardiologie

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med Jochen Weil

**Pflegeleitung:** Ute Exner

Telefon: 040 42803-3718

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderkardiologie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kinderkardiologie)

[jweil@uke.uni-hamburg.de](mailto:jweil@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



## Ärzte und weiteres Personal

In der Kinderkardiologie arbeiten 13 Ärzte, darunter sechs hochspezialisierte Kinderkardiologen, und 17 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 414

Ambulante Patienten: 1322

## Schwerpunkte

Die **Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie** ist die einzige Einrichtung in Hamburg für die stationäre Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Herzerkrankungen. Das besondere Gewicht der Klinik liegt in der **Diagnostik und in der nicht-operativen Therapie mittels Herzkatheter**. Wichtiges Element der Diagnostik ist die Ultraschalluntersuchung des Herzens (**Echokardiographie**). Mit interventionellen Herzkatheterverfahren können angeborene Herzfehler wie z. B. ein Loch in einer Herzscheidewand (**Septumdefekt**) erfolgreich behandelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie von **Herzschwäche (Herzinsuffizienz)** und **Herzrhythmusstörungen**. Die Kinderkardiologie arbeitet eng mit der Klinik für Kinderherzchirurgie und der internistischen Kardiologie zusammen.

## Forschung

- nicht-operative Therapien mittels Kathetereingriffen
- bildgebende Verfahren (Kernspin, Ultraschall)
- Lebensqualität herzkranker Kinder

## Spezialsprechstunden

- Kinder mit Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern

## Die besondere Organisation

Die Klinik für Kinderkardiologie des UHZ nimmt an dem bundesweiten **Kompetenznetz angeborene Herzfehler** teil. Jährlich werden in Deutschland etwa 6.000 Patienten mit angeborenen Herzfehlern operiert. In dem vom Bundesgesundheitsministerium geförderten Kompetenznetz haben sich Wissenschaftler aus ganz Deutschland zusammengeschlossen, um angeborene Herzfehler besser zu erforschen.

## Daten und Zahlen

4.059	Ultraschalluntersuchungen des Herzens (Echokardiographien)
248	Herzkatheteruntersuchungen und -behandlungen
46	Kinder unter sechs Monaten behandelt
22	Kinder unter einem Monat behandelt
2–3 Tage	stationäre Verweildauer der Herzkatheterpatienten

## Urologie



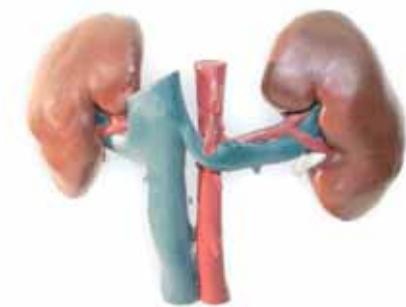
**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Hartwig Huland

Telefon: 040 42803-3442

**Pflegeleitung:** Hans-Jürgen Thomsen

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/urologie](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/urologie)

[hhuland@uke.uni-hamburg.de](mailto:hhuland@uke.uni-hamburg.de)



### Ärzte und Pflegekräfte

In der Urologie arbeiten 20 Ärzte;

13 von ihnen mit spezialisierter

Facharztausbildung.

42 Pflegekräfte sorgen für das Wohl der Patienten.

**Stationäre Patienten:** 1.980

**Ambulante Patienten:** 4.227

### Klinische Schwerpunkte

Die **Klinik und Poliklinik für Urologie** ist die operationsstärkste urologische Einrichtung in Europa; behandelt werden Erkrankungen an **Nieren, Harnblase und Geschlechtsorganen des Mannes**. Im **größten Steinzentrum Norddeutschlands** werden Harn- und Nierensteine endoskopisch operiert oder mit Stoßwellenverfahren behandelt. Das **computergestützte Operationssystem DaVinci** ermöglicht schonende, minimal-invasive Eingriffe (»Schlüsselloch-Chirurgie«). Die Klinik verfügt über das **leistungsstärkste Lasersystem im Raum Hamburg**, mit dem gutartige Prostatavergrößerungen erfolgreich behandelt werden. Weiterer Schwerpunkt sind **Krebs-erkrankungen** im Urogenitalbereich.

### Forschung

- Bösartige Tumoren
- minimal-invasive Therapien
- Andrologie (Männergesundheit)

### Spezialsprechstunden

- Kinderurologie
- Blasentumor-Sprechstunde
- Prostatakarzinom-Sprechstunde

### Die besondere Einrichtung

Die **Klinik und Poliklinik für Urologie** bietet eine **Sprechstunde Männergesundheit** an. Hier können Männer einen Gesundheitscheck vornehmen lassen und sich einer Risikoanalyse und Lebensstilberatung unterziehen. Auch werden mikrochirurgische Operationen zur Wiederherstellung der Zeugungsfähigkeit sowie plastische Operationen im Genitalbereich angeboten. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Sexualmedizin, wo sich Paare auch gemeinsam beraten lassen können.

### Daten und Zahlen

629	Prostatakrebsoperationen, davon 26 minimal-invasiv
80	Entfernungen der Prostata mit Laserchirurgie
53	Kinderurologische Eingriffe
25	Anwendungen des DaVinci-Operationssystems
6,84 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer (davon 1,03 Tage vor der OP)

## Zahnerhaltung



**Klinikdirektorin:** Prof. Dr. med. Ursula Platzer  
 Anmeldungen Sprechstunde: 040 42803-2284  
 Fax: 040 42802-5168  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zahnerhaltung](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zahnerhaltung)  
[platzer@uke.uni-hamburg.de](mailto:platzer@uke.uni-hamburg.de)



### Klinische Schwerpunkte

Herausragende Aufgaben der **Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde** sind die **Vorbeugung** von **Karies** und **Zahnfleischerkrankungen** sowie deren Behandlung, um einen Zahnverlust zu vermeiden. Schwerpunkt ist die **Zahnsanierung** mit modernen, schonenden (»minimal-invasiven«) Methoden unter Verwendung von plastischen Füllungsmaterialien oder laborgefertigten Restaurationen. Ästhetische, zahnfarbene Füllungen werden aus Komposit oder Keramik angefertigt. Besondere Erfahrungen bestehen auf dem Gebiet der **Wurzelkanalbehandlungen**. Ziel ist eine hochwertige Therapie, die zu einer langjährig erfolgreichen Versorgung führt.



### Forschung

- Karies (Vorbeugung und Diagnostik), Fluoride
- Zahnrestaurationen und Wurzelfüllungen
- Erkrankungen des Zahnfleisches und deren Therapie

### Spezialsprechstunden

- für Kinderbehandlungen
- Zahnfleischerkrankungen (Parodontose)
- Zahnpflege und Zahnreinigungen

### Das besondere Angebot

Eine gute Zahnpflege ist für die Gesundheit vom Kindes- bis ins Seniorenalter wichtig. Es ist ein besonderes Anliegen der Klinik, sowohl bei Kindern und Jugendlichen primär Zahnerkrankungen zu vermeiden, als auch bei Erwachsenen den geheilten bzw. restaurierten Zustand nach einer zahnmedizinischen Therapie dauerhaft zu stabilisieren. Dazu gehören regelmäßiges Mundhygienetraining, der gezielte Einsatz von Hilfsmitteln, Ernährungsberatung und Zahnreinigungen.

### Ärzte und therapeutisches Personal

In der Klinik für Zahnerhaltung arbeiten 13 Zahnärzte und 14 zahnmedizinische Angestellte; darunter 3 Prophylaxehelferinnen.

Ambulante Patienten: 4.500

### Daten und Zahlen

2.000	Füllungen
2.000	Wurzelbehandlungen
200	Zahnfleischbehandlungen
3.500	Zahnreinigungen

## Zahnprothetik



### Ärzte und weiteres Personal

In der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik arbeiten 13 Ärzte, 12 zahnmedizinische Angestellte und 5 Zahntechniker.

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. med. Hans Dieter Jüde  
**Leitende Zahnmedizinische Helferin:** Sabine Störmer  
 Telefon: 040 42803-3267  
[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zahnaerztliche-prothetik](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zahnaerztliche-prothetik)  
[wieduwilt@uke.uni-hamburg.de](mailto:wieduwilt@uke.uni-hamburg.de)

### Schwerpunkte

Im Mittelpunkt der **Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik** steht die Restauration des Gebisses mit **Kronen, Brücken, Implantaten und Prothesen**. Dabei kommen alle modernen Behandlungstechniken zur Anwendung. Besondere Kompetenzen hat die Klinik bei der Behandlung von Patienten mit **ungünstigen Kieferverhältnissen** erworben. Während der Therapie wird großer Wert auf eine Rehabilitation des ganzen Kauorgans gelegt. Nicht nur das Kauen selbst soll wieder komplikationslos möglich werden; Ziel ist es auch, die **Funktion von Kiefergelenk und -muskulatur** wiederherzustellen. Dadurch lassen sich mögliche Folgeschäden vermeiden.

### Forschung

- Kraftmessung der Kaumuskulatur
- Darstellungsmöglichkeiten für optische Abdrücke
- Verschleiß von Diamantschleifkörpern

### Spezialprechstunden

- Implantatsprechstunde
- Kiefergelenksprechstunde
- Perioprothetische (kieferumfassende) Sprechstunde

### Die besondere Einrichtung

In der Implantatsprechstunde der Klinik für zahnärztliche Prothetik werden besonders schwere Fälle mit Zahnimplantaten versorgt. Dazu zählen etwa Patienten mit Krebserkrankungen im Kopf-Hals-Bereich oder solche mit Gesichts- oder Kieferbeeinträchtigungen. Bei der Planung dieser schwierigen Implantate und der prothetischen Versorgung der Patienten arbeitet die Poliklinik eng mit den Ärzten der Klinik für Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zusammen.

### Daten und Zahlen

13.485	Behandlungen
80 %	der Patienten stammen aus Hamburg

Weitere Informationen: [www.zahnwissen.de](http://www.zahnwissen.de)

# Zahn-, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

**Klinikdirektor:** Prof. Dr. Dr. med. Rainer Schmelzle

**Pflegeleitung:** Herbert Treutlein

Telefon: 040 42803-3259

[www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zmkg](http://www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/zmkg)

[MKG-Chirurgie@uke.uni-hamburg.de](mailto:MKG-Chirurgie@uke.uni-hamburg.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



## Schwerpunkte

In der **Klinik für Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Nordwestdeutsche Kieferklinik)** werden nicht nur alle gängigen Operationen, sondern auch schwierige und komplizierte Eingriffe durchgeführt. Besondere Schwerpunkte liegen auf der **Versorgung von Unfallopfern** mit Gesichts- oder Kieferverletzungen sowie auf der chirurgischen Behandlung von **Krebserkrankungen**. Besondere Kompetenz haben die Ärzte der ZMKG in der **rekonstruktiven** sowie der **plastisch-kosmetischen Chirurgie** erworben; hier kommen bevorzugt mikrochirurgische Verfahren zur Anwendung.

## Ärzte und therapeutisches Personal

In der Klinik für Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie arbeiten 20 Ärzte und 26 Pflegekräfte.

Stationäre Patienten: 2.199

Ambulante Patienten: 3.191

## Forschung

- Fehlbildungen der Nerven und Blutgefäße
- Mikrochirurgische Operationsmethoden
- Prognosefaktoren bei Krebs im ZMKG-Bereich

## Spezialsprechstunden

- Lippen-Kiefer-Gaumenspaltsprechstunde
- Krebsnachsorge
- Neurofibromatose-Ambulanz (erbliche Tumorerkrankung)

## Die besondere Einrichtung

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten zählen zu den häufigsten angeborenen Fehlbildungen. Mitunter werden sie bereits bei der vorgeburtlichen Ultraschalldiagnostik entdeckt; meist jedoch bei der Geburt oder – bei verdeckten Gaumenspalten – sogar erst beim Spracherwerb. In der ZMKG werden die Patienten ab Diagnosestellung von einem erfahrenen, interdisziplinären Team betreut, um bis zum Erwachsenenalter ein optimales ästhetisches und funktionales Ergebnis zu erreichen. Hierfür sind meist mehrere operative Behandlungen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen erforderlich.

## Daten und Zahlen

578	Patienten mit Schädel- oder Gesichtsknochenbrüchen behandelt
420	Operationen an Kieferhöhle und Kiefergelenk
64	Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte operiert
143	Gesichtsnervoperationen bei chronischen Schmerzpatienten
63	Patienten mit Krebs in der Mundhöhle behandelt
722	Mikrolappenoperationen/freie Hauttransplantationen
15 Tage	durchschnittliche stationäre Verweildauer nach Tumor-Operation



»Unseren Patienten bieten wir optimale  
Behandlungsqualität und Behandlungs-  
sicherheit, bestmögliche Orientierung und  
höchstmögliche Transparenz.« Auszug Leitbild UKE

Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Zentrum für Frauen-, Kinder und Jugendmedizin	Zentrum für Innere Medizin	Kopf- und Hautzentrum
Prof. Dr. Alwin E. Goetz, ÄL Prof. Dr. Karl-Georg Kreymann, ÄLV Klaus Abel, KL N. N., PL	Prof. Dr. Kurt Ullrich, ÄL Prof. Dr. Kurt Hecher, ÄLV Tim Hallberg, KL Heiderose Killmer, PL	Prof. Dr. Ansgar W. Lohse, ÄL Prof. Dr. Rolf A. K. Stahl, ÄLV Dr. Michael Moormann, KL Alexander Baaß, PL	Prof. Dr. Gisbert Richard, ÄL Prof. Dr. Ulrich Koch, ÄLV Christoph Schmitz, KL Herbert Treutlein, PL
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie Prof. Dr. Alwin E. Goetz	Klinik und Poliklinik für Gynäkologie Prof. Dr. Fritz Jänicke	I. Medizinische Klinik und Poliklinik Gastroenterologie mit Sektionen Infektiologie und Tropenmedizin Prof. Dr. Ansgar W. Lohse	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Prof. Dr. Ulrich Koch
Klinik für Intensivmedizin Prof. Dr. Karl-Georg Kreymann	Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin Prof. Dr. Kurt Hecher	III. Medizinische Klinik und Poliklinik Nephrologie/Rheumatologie mit Sektion Endokrinologie Prof. Dr. Rolf A. K. Stahl	Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde Prof. Dr. Markus Hess
	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Prof. Dr. Kurt Ullrich	Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. Dieter Naber (komm.)	Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzle
	Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie Prof. Dr. Reinhard Schneppenheim		Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde Prof. Dr. Gisbert Richard
	Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie Prof. Dr. Wolfgang Lambrecht		Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie Prof. Dr. Ingrid Moll
	Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort		
	Institut für Humangenetik Prof. Dr. Andreas Gal		

Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Diagnostikzentrum	Zentrum für Experimentelle Medizin	
Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, ÄL Prof. Dr. Ursula Platzer, ÄLV Christoph Schmitz, KL	Prof. Dr. Gerhard Adam, ÄL Prof. Dr. Christoph Wagener, ÄLV Prof. Dr. Jens Brümmer, KL Ricarda Schackmann, LMTA-R Rita Herbrand, LMTA-L	Prof. Dr. Georg W. Mayr, WL Prof. Dr. Klaus Pantel, WLV Ute Niendorf, KL	
Poliklinik für Kieferorthopädie Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke	Institut für Klinische Chemie/ Zentrallaboratorien Prof. Dr. Christoph Wagener	Institut für Anatomie I: Zelluläre Neurobiologie Prof. Dr. Gabriele Rune	Institut für Vegetative Physiologie und Pathophysiologie Prof. Dr. Heimo Ehmke
Poliklinik für Röntgendiagnostik Prof. Dr. Uwe J. Rother	Institut für Transfusionsmedizin Prof. Dr. Peter Kühnl	Institut für Anatomie II: Experimentelle Morphologie Prof. Dr. Udo Schumacher	Institut für Neurophysiologie und Pathophysiologie Prof. Dr. Andreas K. Engel
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik Prof. Dr. Hans Dieter Jüde	Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene Prof. Dr. Martin Aepfelbacher	Institut für Biochemie und Molekularbiologie I: Zelluläre Signaltransduktion Prof. Dr. Georg W. Mayr	Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie Prof. Dr. Karl Wegscheider
Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde Prof. Dr. Ursula Platzer	Institut für Immunologie Prof. Dr. Bernhard Fleischer	Institut für Biochemie und Molekularbiologie II: Molekulare Zellbiologie Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrike Beisiegel	Institut für Medizinische Informatik Prof. Dr. Heinz Handels
	Institut für Pathologie mit Sektionen Molekularpathologie und Zytopathologie Prof. Dr. Guido Sauter	Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie Prof. Dr. Thomas Eschenhagen	Institut für Tumorbiologie Prof. Dr. Klaus Pantel
	Institut für Neuropathologie Prof. Dr. Markus Glatzel		
	Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Prof. Dr. Gerhard Adam		
	Klinik und Poliklinik für Neuroradio- logische Diagnostik und Intervention Prof. Dr. Hermann Zeumer	Institut für Pharmakologie für Pharmazeuten Prof. Dr. Michael Korth	
	Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie Prof. Dr. Nib Soehendra		

Neurozentrum	Onkologisches Zentrum	Zentrum für Operative Medizin	Zentrum für Psychosoziale Medizin
Prof. Dr. Manfred Westphal, ÄL Prof. Dr. Christian Gerloff, ÄLV Peter Stahler, KL Hans-Jürgen Thomsen, PL	Prof. Dr. Carsten Bokemeyer, ÄL (komm.) Prof. Dr. Winfried Alberti, ÄLV (komm.) Klaus Abel, KL Herbert Treutlein, PL (komm.)	Prof. Dr. Jakob R. Izbicki, ÄL Prof. Dr. Johannes M. Rueger, ÄLV Dr. Sabine Framke, KL Hans-Jürgen Thomsen, PL	Prof. Dr. Dieter Naber, ÄL Prof. Dr. Hendrik van den Bussche, ÄLV Dr. Christina Meigel-Schleiff, KL Brigitte Tews, PL
Klinik und Poliklinik für Neurologie Prof. Dr. Christian Gerloff	II. Medizinische Klinik und Poliklinik Onkologie, Hämatologie und Knochenmarktransplantation mit Sektion Pneumologie Prof. Dr. Carsten Bokemeyer	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie Prof. Dr. Jakob R. Izbicki	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Prof. Dr. Dieter Naber
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie Prof. Dr. Manfred Westphal	Interdisziplinäre Klinik und Poliklinik für Stammzelltransplantation Prof. Dr. Dr. h. c. Axel R. Zander	Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie Prof. Dr. Johannes M. Rueger	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Prof. Dr. Peter Riedesser
Institut für Systemische Neurowissenschaften Prof. Dr. Christian Büchel	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Prof. Dr. Winfried Alberti	Klinik und Poliklinik für Orthopädie Prof. Dr. Wolfgang Rüter	Institut und Poliklinik für Sexual- forschung und Forensische Psychiatrie Prof. Dr. Wolfgang Berner
	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin Prof. Dr. Malte Clausen	Klinik und Poliklinik für Urologie Prof. Dr. Hartwig Huland	Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie Prof. Dr. Monika Bullinger
			Institut für Allgemeinmedizin Prof. Dr. Hendrik van den Bussche
			Institut für Geschichte und Ethik der Medizin Prof. Dr. Heinz-Peter Schmiedebach
			Institut für Medizin-Soziologie Prof. Dr. Dr. Alf Trojan, M. Sc. (London)
			Universitätsprofessur für Arbeitsmedizin Prof. Dr. Xaver Baur

Zentrum für Molekulare Neurobiologie	Direkte Anbindung beim Vorstand (vorläufig)	Transplantationszentrum (vorläufig direkte Anbindung beim Vorstand)	Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH
Prof. Dr. Olaf Pongs, Direktor Jürgen Dralle, GF		Priv.-Doz. Dr. Lutz Fischer, ÄL (komm.) N. N., ÄLV Dr. Michael Moormann, KL (komm.) Ute Exner, PL (komm.)	Prof. Dr. Hermann Reichenspurner, Ph.D., ÄL Prof. Dr. Thomas Meinertz, ÄLV Dr. Karin Overlack, GF Ute Exner, PL
Institut für Neurale Signalverarbeitung Prof. Dr. Olaf Pongs	Institut für Rechtsmedizin Prof. Dr. Klaus Püschel	Klinik und Poliklinik für Hepatobiliäre Chirurgie und Transplantationschirurgie Prof. Dr. Björn Nashan	Klinik und Poliklinik für Kardiologie/Angiologie Prof. Dr. Thomas Meinertz
Institut für Entwicklungsneurobiologie Prof. Dr. Olaf Pongs (komm.)			Klinik und Poliklinik für Herz- und Gefäßchirurgie Prof. Dr. Hermann Reichenspurner, Ph. D.
Institut für Biosynthese neuraler Strukturen Prof. Dr. Melitta Schachner Camartin			Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie Prof. Dr. Jochen Weil
Institut für Molekulare Neuropathobiologie N. N.			Klinik und Poliklinik für Kinderherzchirurgie Priv.-Doz. Dr. Robert Cesnjevar
Institut für Neuroimmunologie und Klinische Multiple-Sklerose-Forschung Prof. Dr. Roland Martin			

ÄL: Ärztlicher Leiter  
 ÄLV: Ärztlicher Leiter, Vertreter  
 KL: Kaufmännischer Leiter  
 GF: Geschäftsführer  
 PL: Pflegeleiter  
 LMTA-R: Leitende MTA-Röntgen  
 LMTA-L: Leitende MTA-Labor  
 WL: Wissenschaftlicher Leiter  
 WLW: Wissenschaftlicher Leiter, Vertreter

## Vorstand

**Prof. Dr. Jörg F. Debatin**  
Ärztlicher Direktor und  
Vorsitzender des Vorstands

**Dr. Alexander Kirstein**  
Kaufmännischer Direktor

**Ricarda Klein**  
Direktorin für Patienten-  
und Pflegemanagement

**Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus**  
Dekan der Medizinischen Fakultät